

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

393 (26.8.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel- und Sammlungs-Edel nachst. Kaiserstr. u. Marktpl. Preis: od. Telegr. Adresse laute nicht am Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20 Anwärter: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Zeilenzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Wert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolzner und für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Hüllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 393.

Karlsruhe, Dienstag den 26. August 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Chinesisches Militär.

Karlsruhe, 26. Aug. Die neuerlichen Ereignisse in China, besonders die angebrochte, dann aber vorzeitig abgeworfene doch unterlassene Beschießung eines deutschen Kreuzers durch die chinesischen Rebellen, lenken die Aufmerksamkeit auf die Armeen der chinesischen Regierung und der Rebellen. Ch. Martin St. Leon, der längere Zeit als Militär in China weilte, äußert sich darüber in den „Questions diplomatiques“.

Ich interessieren in erster Linie die regulären Truppen der Republik, die für das weitere Schicksal des Reiches der Mitte den Ausschlag geben werden. Martin St. Leon hat seine Beobachtungen in Kanton angestellt, wo man einige Kilometer außerhalb der Stadt drei große Kasernen gebaut hat, während eine sich in der Stadt selbst befindet. Die Kasernen sind nach europäischem Muster errichtet, die Soldaten sind nach europäischem Muster ausgerüstet, und die Soldaten, die dort liegen, machen auf den ersten Blick in ihrer Ausrüstung einen ähnlichen Eindruck wie die japanischen. Die Bewaffnung ist modern, die Uniformierung der europäischen nachgebildet, die Garnison der Stadt Kanton besteht aus 76 Bataillonen, die ungefähr 30 000 Mann stark sind, dabei sind 800 Pferde und 50—60 Kohlrücklaufgeschütze.

Der günstige Eindruck, den man zunächst erhält, schwindet sehr bald, wenn man dem Exerzieren beivohnt; die Soldaten machen ihre Übungen, als handle es sich um religiöse Gebete, Schlapp und ohne Schweiß. Die Infanterie ist kaum mit den Grundzügen des Reglements vertraut, und die Kavalleristen sitzen so lässig auf ihren Säulen, daß man fürchtet, sie werden fallen, sobald die Pferde einen leichten Trab anschlagen. Von dem ganzen Offizierskorps der Kantontuppen sind nur drei oder vier in Europa ausgebildet, die anderen stehen dem Neuen, so sehr sie sich bemühen, es sich anzueignen, verständnislos gegenüber. Eine Episode aus einem Gefecht des Jahres 1912 ist dafür bezeichnend. Die Truppen der Revolutionäre wollten sich der Stadt Kanton bemächtigen und hatten die republikanischen Truppen angegriffen. Das Gefecht stand für die Revolutionäre gut, bis das Eingreifen eines Generals die Entscheidung zugunsten der Republik brachte. Er war der einzige, der sich auf das Nichten der Geschütze verstand, und richtete selbst eine Batterie auf die Truppen der Revolutionäre. Der Erfolg war, daß die ersten Treffer die Rebellen in wilder Flucht davonjagten. Nur dieser Umstand rettete die Stadt Kanton, die die Revolutionäre schon zu plündern begonnen hatten.

Die Hauptfrage ist, daß der Soldat, der im Monat sechs Pfaster — bei seiner Beherrschungslosigkeit ein kleines Vermögen — erhält, pünktlich bezahlt wird, sonst muß man gewärtig sein, daß er sofort zum Feinde übergeht. Da dem chinesischen Soldaten jedes Vaterlandsgedanke und jede militärische Tradition abgeht, ist er ein Werkzeug, das nur sein Offizier handhaben kann, und dieser scheint kein Mittel, um möglichst bequem zum Ziele zu kommen. Man macht es mit Vorliebe auch heute noch so wie jener Präfect des Yunnan, der im Jahre 1911, um die von den Rebellen bedrohten Europäer zu retten, einfach die Führer der Rebellen zu einem Mahle einlud und ihnen am Ende des Mahles die Köpfe abschneiden ließ.

Eine Gefahr für die europäischen Besitzungen durch die chinesische Armee ist nach St. Leons Ansicht noch für lange

Zeit ausgeschlossen, dennoch hält er es für nötig, daß Truppenkontingente ständig dort stationiert sind, damit nicht die Rebellen einzelnen europäischen Kolonien gefährlich werden können, wie es mit dem französischen Konsulat in Peking geschah, das nur durch die Besonnenheit des Konsuls gerettet wurde. Wie berechtigt diese Ansicht ist, geht auch aus der angebrochten Beschießung des Kreuzers „Emden“ hervor, wenn auch die Rebellen schnell Abhilfe geleistet haben.

Das Spionagegepenst in England.

Berlin, 25. Aug. Das deutsche Inzessions- und Luftgepenst sind nachgerade typisch geworden in England. Letzthin ist nun auch das Spionagegepenst in verbesserter Auflage wieder aufgetaucht, indem, wie bekannt, der „Standard“ berichtigte, deutsche Fischereischiffe hätten die englischen Seemannsverbände und den Landungsversuch der roten Flotte an der englischen Ostküste ausspioniert.

Wie stellt sich nun „Standard“ das Beobachten und Ausspionieren solcher strategischer Manöver — die sich auf einem sehr ausgedehnten Gebiete in der Nordsee abgespielt haben — von einem unserer Schiffe vor? Wie sollen unser alter (1875 erbauter) „Zieten“, mit knapp 12 Knoten Fahrgeschwindigkeit pro Stunde, und das alte (1891 gebaute) Divisionsboot „D 8“ der Entwidlung eines Manövers über den Seeraum der Nordsee hin folgen können? Wenn sie auf ihren Fahrten nach dem und vom Fischereigebiete englische Schiffe oder Verbände getroffen haben, so konnten sie hieraus nicht die geringsten sachlichen Anhaltspunkte für Anlage und Verlauf des strategischen Manövers gewinnen. Sie wußten weder das Woher? Wohin? und die Parteizugehörigkeit dieser Schiffe, noch konnten sie die Befehle und Absichten ihrer Führer und Kommandanten. Einen Einblick in die englische Strategie und Absichten der Manöverleitung und Führer hätten die deutschen Fischereischiffe nur gewinnen können, wenn sie — wie die englische Oberleitung — ständig über jede Bewegung und den Standort der einzelnen Schiffe u. Verbände in der weiten Nordsee orientiert gewesen wären. Das ist aber ein Kunststück, das selbst die „kalibläutige Kühnheit“, die nach dem „Standard“ in englischen Marinekreisen unseren Seeoffizieren bei diesen „Spionageoperationen“ bewundernd zugesprochen wird, nicht fertig bringt. Auch das schärfste Beobachten einzelner englischer Schiffe oder Verbände, wie es für unsere Fischereischiffe in diesem Falle möglich gewesen wäre, konnte uns nichts Neues von der englischen Flotte verraten und keine Geheimnisse ihrer Geerriegelung offenbaren. Ebenjowenig hätte — worüber „Standard“ sich besonders aufregt — „D 8“ bei dem Landungsmanöver der roten Flotte etwas ausspionieren können; es hätte jedenfalls weniger davon sehen und darüber berichten können, als wir in Wort und Bild in der englischen Fachpresse, z. B. im „Naval Record“, darüber erfahren haben.

Der „Standard“ betont, daß „Deutschland mit seinen Schiffen immer herumschweifend, sobald in britischen Gewässern Manöver abgehalten werden, während umgekehrt England sich solche Taktlosigkeit nie zuschulden kommen lasse“. Das ist eine unerschütterliche Annahme und spricht auch den Tatsachen hoch! England hatte „Manöver in der Nordsee“ angekündigt; ist denn die Nordsee schon britisches Gewässer geworden? Verlangt man

in England, daß die ganze Nordsee während der britischen Manöver von allen andern Schiffen gemieden wird? Hingegen habe ich es oft erlebt und mit Staunen beobachtet, wie bei unsern Flotten- und Verbandsmanövern englische Fischereischiffe, auffallend viel Handelsdampfer und Luftschiffe sich mitten unter unseren Schiffen aufhielten und zwar nicht in der eigentlichen Nordsee, sondern in der innersten Helgoländer Bucht! Ich erinnere mich — im Mai 1911 ist es gewesen — wie während des ganzen Verlaufes eines taktischen Gefechtsbildes, von der Nähe Helgolands aus, ein englisches Kriegsschiff, gelinde gesagt, harmloser Unvorsichtigkeit sich gewissenshaft immer zwischen den manövrierenden Linien und Verbänden, also auf dem ausgefuchst günstigsten Beobachtungspunkte hielt. Wunderbarerweise stimmte auch seine Fahrgeschwindigkeit immer mit den beim Manöver oft wechselnden Fahrtstufen unserer Verbände überein, während doch sonst die Marjgeschwindigkeit eines harmlos alleinfahrenden Schiffes im allgemeinen gleichbleibend ist! Auf dem Achterdeck des Fahrzeuges sah man behaglich alle Einrichtungen und Instrumente für Anfertigung von Planskizzen aufgebaut und von Offizieren besetzt. Auf welcher Seite liegt da wohl die Taktlosigkeit?

So ist auch diese Spionagegeschichte des „Standard“ wieder ein Phantom, genau so wie das Ammenmärchen, das im vorigen Jahre die „Daily Graphic“ von der Spionage des „Zieten“ auf den Shetlands-Inseln aufstiftete — das unverschämte Schiff sollte den Balthasund dort sogar ausgelotet haben — eine Nachricht, die sich als eine Vermessung des englischen Vermessungsschiffes „Endavour“ entpuppte!

Konteradmiral z. D. Wischel.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Rehheim, 25. Aug. Kaiser Franz Josef richtete an den Prinzregenten zu dessen heutigem Namenstag folgendes Glückwunschtelegramm: „In treuer Freundschaft bringe ich Dir meinen herzlichsten Glück- und Segenswunsch zu Deinem heutigen Namenstage Franz Josef.“

Dieses Telegramm erreichte den Prinzregenten hier, der daraufhin folgendes Antworttelegramm sandte: „Bersammelt in Rehheim denken wir in Treue des Anteils Oesterreichs an den Befreiungskriegen und der innigen erprobten Freundschaft, die Oesterreich Ungarn mit Deutschland verbindet. Ludwig.“

Darauf ging von Kaiser Franz Josef folgendes weitere Telegramm in Rehheim ein: „Herzlich danke ich Dir für Dein freundliches Telegramm. Meine Gedanken sind den dort Bersammelten geweiht. Ich gedenke gerne und mit Genugtuung der Teilnahme Oesterreichs an den Befreiungskriegen, sowie der zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehenden erprobten Freundschaft. Franz Josef.“

Das neue Besoldungsgefeh für die Postbeamten — Berlin, 25. Aug. Das Reichsgefehblatt Nr. 49 veröffentlicht das Gefeh zur Abänderung des Besoldungsgefehs, das am 1. Oktober in Kraft tritt.

Das Gefeh bringt für die Schaffnerklasse bei der Reichs-Post und Telegraphenverwaltung statt bisher 1100, 1190, 1280, 1370, 1460, 1540, 1620, 1700 Mark folgende Gehaltsätze: 1200, 1290, 1380, 1470, 1560, 1640, 1720, 1800 Mark, für die Unterbeamten beim Postmuseum beim Telegraphen-Versuchsamt, bei der Telegraphenapparaturwerkstatt bei den Oberpostdirektionen, beim Postzeitungsamt statt 1200, 1290, 1380, 1460, 1540, 1620, 1700 Mark die Sätze: 1300, 1390, 1480, 1560

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(4. Fortsetzung.)

Nachdruck u. Erlaubnis

Meine Ratlosigkeit dauerte freilich nicht länger als nur Sekunden.

Wie war es nur möglich, daß ich das Öffnen der Korridor-tür mit dem Schlüssel, das Vorfahren des Wagens nicht gehört hatte! Zu Fuß hätten sie unter keinen Umständen heimkommen können zu dieser Stunde — in ihrer „großen Toilette“, bei der Entfernungen der amerikanischen Bottschaft in der Kantstraße — so blühte es durch mein Hirn. Im nächsten Moment hatte ich den Schlüssel zu diesem Vorgang — keinesfalls waren die Mißes Willens in dieser geräuschlosen Weise um 2 Uhr schon nach Hause gekommen; ich war keineswegs so bedenklich geistesabwesend, nichts davon zu hören. Das wäre ja ein Unglück für meinen Beruf gewesen, ich hätte ihn aufgeben müssen, denn ich hätte keinem Meister meines Faches ins Auge sehen können, weil ich in einem Zimmer „gearbeitet“ hatte, das nur einen einzigen Ausgang in ein zweites Zimmer hatte Ein kolossaler Taktfehler!

Nein, die Bewohnerinnen konnten es nicht sein. Es mußte jemand anderes aus der Etage drinnen sein. Kopf oben, Verband beisammen und gehandelt! Lautlos glitt ich nach der Türspalte und sah geradewegs in den Feuerpiegel drinnen.

Was ich hörte und sah, ließ mich im ersten Augenblick schon meine gefährliche, unentschuldbare Lage vergessen und im zweiten sie vielleicht für reizbar halten, denn was da drinnen sich ereignete, war gewiß auch nicht gerade ungefährlich und sicher ungewöhnlich.

Ich hörte ein leises, wie betendes Klüstern, ein heißes unterdrücktes Weinen: „Lieber Gott im Himmel — sieh nicht her auf mich und wenn Du es doch tußt, ach, dann straf mich schon so hart, wie Du willst. Aber sieh nicht — lasse sie es nicht hüben, laß sie mir nicht sterben für meine Sünde, laß sie gesund werden! . . . Mit mir können sie dann nachher machen, was sie wollen. . . . Herr Gott, Vater, wenns nicht geht, wenn sie den Schlüssel mitgenommen hat —“ Ich schitt vorsichtig näher an den Spalt, während es dort drinnen leise fortjuchzte, aber das Klüstern der Beterin aufhörte. Ich sah in dem großen Feuerpiegel ein schönes, oh, ein sehr schönes Gesicht, mir vollkommen fremd, weiß wie Marmor, mit einem blühend roten, im Schmerz zuckenden Mündchen, doppelt schön vielleicht in der Verzweiflung, die großen braunen Augen in Tränen glänzend, goldblondes Haar, in losen Wellen tief in die weiße Stirn fallend.

So etwas Schönes von Augenbrauen hatte ich noch nie gesehen, nicht gedacht, daß es solche Schönheit gab, ich war ganz fassungslos und vergaß mich fast und meine eigene gefährliche Lage.

Etwas war mir ja klar: dort drin „arbeitete“ eine Kollegin von mir am Schreibtisch der Mißes Willens. Jetzt kniete sie an der Erde und streckte sich weit über den Teppich, und ich sah raunend die himmlische Biegsamkeit der schlanken Gestalt im schwarzen, enganliegenden Kleide, den schneeweißen Arm, den der sich hochstreckende Aermel — sie suchte unter dem Teppich — voll enthüllte, den runden, weißen Nacken, den der vieredrige Ausschnitt des glatten, ganz schmutzlosen Kleides freigab. Nur die Hand, die jetzt den Schlüssel glücklich hervorbrachte, paßte nicht dazu; sie war zwar klein und ärmlich, aber ziemlich rot und nicht gepflegt, die Hand eines besseren Dienstmädchens, vielleicht einer Kammerfrau. Und nun war mir klar: diese

blonde Gretchenschönheit mußte das eine der beiden Hausmädchen sein. Ich weiß, daß mich bei Tisch, nur einen flüchtigen Moment lang, dieses massige ährenblonde Haar frappiert hatte, ich hatte aber zu viel mit meinem vis-a-vis zu tun und vergaß die Erscheinung sogleich wieder, besonders da ich das Gesicht nicht gesehen hatte, das mir abgewendet war.

Und dann erinnerte ich mich auch, daß es die Margret war: die Regierungsrätin Bonn hatte sie ziemlich ungnädig angefahren, weil sie die Salzpfister vergessen hatte. Jetzt hantierte sie mit einem kleinen Schlüssel recht hastig und ungeschickt an dem kleineren oberen Schreibtisch und fing wieder an, aufgeregt zu klüstern, daß es wie im Fieber klang.

„Lieber Gott, ich will ja wirklich nicht stehlen, ich gebe es ja bestimmt wieder, von meinem Lohn leg ich's wieder hin, nie, nie tu ich's ja wieder! Oh Gott, für niemand, für niemand, als bloß für mein Muttel, mein liebes, armes. . .“ Das liebe Stimmchen, das so vertraulich mit dem lieben Gott sprach, als stünde er etwa statt meiner in der Türspalte, brach wieder in Ausschüchzeln und kam mit dem Schlüssel nicht zurecht.

Ich kenne solche Kunstschlüssel; sie haben einen Extrakt. Man schließt nach links auf und nachmals nach rechts. Ich brannte darauf, ihr zuzurufen, wie sie es machen solle. Aber das wäre denn doch ein zu kolossales Wagnis gewesen, mich selbst so einfach zu erkennen und in diese kleinen, roten Dienstmädchenhände zu geben!

Eine richtige Kollegin im Fach war die denn doch nicht. Sie stahl zum ersten Male und aus irgend einer bitteren Notwendigkeit. Für die trank Mutter, sie wollte es wieder geben, kurz, die Sache war heikel und die allerhöchste Vorsicht geboten. Mich selbst freilich konnte ich auf ihr Konto hin entlasten, wenn der Raub des Schmuckes herauskam.

(Fortsetzung folgt.)

1640, 1720, 1800 Mark und für die Misttentenklasse (einschließlich Postverwalter, Bürobeamte zweiter Klasse und Lagerverwalter) statt 1800, 2050, 2300, 2500, 2700, 2900, 3100, 3300 Mark künftig: 1800, 2100, 2350, 2600, 2850, 3100, 3350, 3600 Mark.

Das Gesetz bringt den beiden größten Beamtenklassen der Reichs-, Post- und Telegraphenverwaltung, rund 96 000 Beamten, eine namhafte Gehaltserhöhung. Auch die Tagelohnbesitzer der Postboten werden am 1. Oktober eine Aufbesserung erfahren. Die Einzelheiten der Aufbesserung stehen jedoch noch nicht fest.

Oesterreich-Ungarn. Der italienische Besuch.

Wien, 25. Aug. (Tel.) Der italienische General Canova erklärte einem Korrespondenten des „Wiener Fremdenblattes“, er habe von der österreichischen Armee die allerbesten Eindrücke gewonnen. Die Aufnahme, die ihm bereitet wurde, konnte nicht besser sein.

Die gestrige Audienz trage gewiß dazu bei, das bestehende freundschaftliche Verhältnis zwischen den Armeen Oesterreich-Ungarns und Italiens weiter zu stärken. Er sei sicher, daß die italienische Armee die Audienz mit Genugtuung begrüße.

Niederlande. Das neue Kabinett.

Haag, 25. Aug. (Tel.) Cort van der Linden, der am Samstag nach der Audienz bei der Königin mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut wurde, hat bereits die Zusammenfassung des Ministeriums vollzogen, doch findet die Ernennung der Mitglieder des neuen Kabinetts erst nach den Feierlichkeiten anlässlich der Einweihung des Friedenspalastes statt.

Wie die Abendblätter melden, wird sich das neue liberale Kabinett folgendermaßen zusammensetzen: Auswärtiges: London, Justiz: Dr. Inneres und Vorkrieg im Kabinett: Cort van der Linden, Marine: Rombout, Finanzen: Berling, öffentliche Arbeiten: Voss, Handel: Professor Treijs, Kolonien: Blyte.

Schweden.

Zu dem Marine-Unfall.

Stockholm, 25. Aug. (Tel.) Der deutsche Kaiser hat am 23. d. M. an den König von Schweden folgendes Telegramm gerichtet:

„Mit aufrichtiger Anteilnahme habe ich von dem schweren Verlust gehört, der Deine Marine betroffen hat. Ich bin dabei aber von Herzen dankbar, daß keiner Deiner braven Seeleute bei dem Unfall sein Leben hat lassen müssen. Wilhelm.“

Der König von Schweden hat darauf erwidert: „Empfangen meinen und meiner Marine tief empfundenen Dank für Deine warme Anteilnahme an dem bedauerlichen Unfall, der gottlob ohne Menschenverluste verlief. Gustav.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Aug. Der Großherzog hat den Hofhof Friedrich Haas unter Anerkennung seiner treuen Dienste wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Karlsruhe, 26. Aug. Der am 10. April 1882 zu Kreuzlingen (Kanton Thurgau) geborene Schweizerische Staatsangehörige Jacob Reumiller, Schlosser, der wegen schweren Diebstahls zu einem Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt wurde, wurde durch das Groß. Landeskommissariat Karlsruhe aus dem Gebiet des deutschen Reiches ausgewiesen.

Karlsruhe, 26. Aug. Nach Mitteilung des kgl. preuß. Kriegsministeriums (Remonteinspektion) sind die Bestimmungen über das Alter der anzuliefernden Truppendienstpferde auf den im September 1913 stattfindenden Märkten dahin abgeändert worden, daß für die Kavallerie ausnahmsweise auch gut entwickelte vierjährige Pferde gekauft werden dürfen, während bisher festgesetzt war, daß Pferde, die nicht mindestens 5 Jahre alt sind, zurückgewiesen werden müssen.

Karlsruhe, 26. Aug. Den Verletzungen erlegen ist die im nahen Steinweiler durch Messerstücke in den Unterleib verletzte Frau des Schießbudenbesizers Supper. Von den sieben verhafteten Burtschen sind vier aus der Haft entlassen worden.

Forzheim, 26. Aug. (Privat.) Beim Gefäll auf der Wilderding Straße, etwa 8,3 Kilometer von hier, verunglückte gestern nachmittags auf der Heimfahrt nach Karlsruhe der 27 Jahre alte, aus Frankfurt gebürtige Chauffeur Peter Bod dadurch, daß er scheinbar die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor und auf einen Baum aufsprang, wobei er sich mit solcher Wucht schlug, daß er eintraute, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat. Das Auto überschlug sich. Bod, der verheiratet und Vater von drei Kindern ist und bei dem Autotaxameterbesizer Kögel in Karlsruhe in Stellung war, hatte Reisende hieher gebracht und fuhr leer zurück. Die Leiche

Marshall Vorwärts an der Kakhbach.

26. August 1813.

F. „Blücher will immer vorwärts und hält mich für zu behutjam; Langeron und York zerrten mich wieder zurück und halten mich für einen verwegenen Unbesonnenen.“ — so schreibt Gneisenau an Clausewitz in seinem Bericht über die Schlacht an der Kakhbach. Blücher wollte in der Tat immer vorwärts, und das hatte sich schon gezeigt, als der alte Haudegen den Oberbefehl übernommen hatte. Dem General Barclay de Tolly hatte er nämlich erklärt: „Die Künste eines Fabius cunctator sind mir von jeher fremd gewesen. Ein anderer wird sich da viel besser heraus ziehen. Ich verstehe nun einmal nichts anderes, als darauf loszugehen. Bin den Souveränen dankbar für das Zutrauen, muß aber das schwere Kommando ablehnen, das mich so streng an die Defensiv bindet. Mag nicht hinter die Schanzen von Keiße kriechen und jedem Vorstoß ängstlich ausweichen. Geht gegen meine Natur. — Basta!“ Der alte Haudegen hatte aber dennoch den Oberbefehl übernommen und sich dem Befehle gefügt, so gut oder schlecht es ging: „Das Blatt hat sich wider gewendet (so schreibt Blücher am Tage vor der Kakhbachschlacht an seine Frau) der Kaiser Napoleon hat mit seiner ganzen macht mich 3 tage angegriffen und alles versucht mich zur Schlacht zu bringen ich habe alle seine Projecte glücklich vereitelt gestern abend ist er umgekehrt ich vollge ihm sogleich und hoffe, daß nun Schlessen gerettet ist. . . . ich bin gesund und sehr vergnügt daß ich dem großen man eine nasse angedreht habe, er soll wüthend sein, daß er mich nicht zur Schlacht hat bringen können, es hat uf beide Theile Menschen gekostet.“ Am folgenden Tage, als Napoleon schon seine Truppen in Schlessen verlassen hatte, wurde dann die berühmte Schlacht an der Kakhbach geschlagen, wo Blücher wirklich nach Herzenslust darauf losgehen konnte, die Schlacht, wo wegen

wurde nach Jpringen gebracht, nachdem die Staatsanwaltschaft den Tatbestand festgestellt hatte.

Forzheim, 26. Aug. Der ein Jahre alte Knabe Max Sauter stürzte aus dem Fenster der obersten Wohnung 15 Meter hoch herab. Er fiel mit der Stirn auf die Aufgangstreppe und war sofort tot.

Heidelberg (N. Bruchsal), 26. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Straße zwischen hier und Gochsheim. Der Landwirt Durst fuhr mit einem beladenen Erntewagen die sehr steile Straße herab, dabei brach die Bremse, der Wagen kam ins Rollen und der Bedauernswerte kam dabei unter sein eigenes Gefährt, was den Bruch beider Oberschenkel zur Folge hatte.

Mannheim, 26. Aug. Gewohnheitsmäßige Eggebrüder, die sich Sonntags betrunken in der Stadt herumtreiben und Skandalieren, bei der geringsten Zurechtweisung durch einen Schuttmann sich dann auf diesen stürzen, hatten am Sonntag abend es wieder auf einen Schuttmann abgesehen. Der Schuttmann mußte von der Waffe Gebrauch machen. Zuerst stießen die Komdis, drei Tagelöhner namens Dumm, Schmitt und Berek. Als sich der Schuttmann dann in der abgelegenen Straße zwischen K 2 und 3 befand, tauchten die drei Gesellen wieder auf und fielen über ihn her. Der Schuttmann zog sofort wieder den Säbel und schlug auf die Angreifer ein. Einen von ihnen konnte er sofort festnehmen, die beiden andern etwas später in einer Wirtschaf, wo sie sich hingelüftet hatten. Zwei von den Eggebrüdern mußten im Krankenhaus genäht werden.

Ladenburg (N. Mannheim), 26. Aug. Beim Streichen der elektrischen Masten der Fernleitung Rheinau-Laubendach fiel der Tischler W. Fr. Unger berast von einem Mast, daß er schwere innere und äußere Verletzungen davontrug.

Brühl (N. Schwellingen), 26. Aug. Vorgestern gerieten auf der Ortsstraße einige Burtschen in Streit, in dessen Verlauf der Fuhrknecht Körber dem Johann Gretel einen Messerstich in den Rücken versetzte und diesen schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzte. Der Täter wurde verhaftet und in das Amtsgefängnis Schwellingen eingeliefert.

Lichtenau (N. Kehl), 26. Aug. Auf dem hiesigen Friedhof fand am Samstag, 23. August eine kleine Gedächtnisfeier auf Veranlassung des früheren Landtagsabgeordneten Apotheker Schöb in Karlsruhe statt, die dem Apotheker Wagner, gebürtig aus Brühl, galt. Apotheker Wagner war im Frühjahr 1813 als Kriegsfreiwilliger bei der Artillerie eingetreten und zeichnete sich bei der Schlacht von Großbeeren am 23. August 1813 hervorragend aus. Er wurde damals schwer verwundet, stellte sich nach seiner Genesung wieder bei seiner Truppe ein und machte den Feldzug in Frankreich mit. Für sein mutiges Verhalten war Apotheker Wagner mit dem eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Auch am Grabe des hier 1828 verstorbenen Obersten Weidius wurde ein von Herrn Peter Ludwig in Karlsruhe gestifteter Kranz niedergelegt.

Rheinbischhofheim (N. Kehl), 26. Aug. Dem Landwirt Blüch wurde der 7. Knabe, dem der Großherzog Käte stehen wird, geboren.

Kußbach (N. Gengenbach), 26. Aug. Der 13jährige Sohn des Anstaltsverwalters Seiberlich kam in eine Aderregge. Die Verletzung zog eine Blutergussung nach sich, die den Tod des jungen Mannes zur Folge hatte.

Endingen (N. Kenzingen), 26. Aug. Vorgestern entstand in der Scheune des Robert Biechle Feuer, das in kurzer Zeit drei Wohnhäuser und vier Scheunen vernichtete. Zahlreiche Futtermittel wurden ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, unter Aufbietung aller Kräfte, die Weiterentwicklung des Feuers zu verhindern. Die Brandursache ist zur Stunde unbekannt.

Untermünsterthal (N. Staufen), 26. Aug. In der Kotte Strohens stürzte ein zwanzigjähriges Mädchen so unglücklich vom Wagen, daß es eine schwere Hirnerschütterung erlitt, an der es jetzt gestorben ist.

Radenweiler (N. Mühlheim), 26. Aug. Die Ueberfiedelung des Großherzoglichen Hoflagers nach unserer Wädertadt steht unmittelbar bevor. Gestern ist der Großherzogliche Marfalk und die Equipagen hier eingetroffen, heute langte Dienerschaft an.

Malsburg (N. Mühlheim), 26. Aug. Am Samstag nacht wurde in unserer Gemeinde eine überaus rohe Tat verübt. Der Arbeiter Zuchtuber wurde, vermutlich durch Weibhiebe auf den Kopf, so schwer verletzt, daß er in bewußtlosem Zustande in das Randener Krankenhaus noch in gleicher Nacht eingeliefert werden mußte. Der Täter, ein Burtsche aus

Mühlshaus, wurde am Sonntag verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Mühlheim eingeliefert. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt. Der Verletzte hatte am Sonntag das Bewußtsein noch nicht erlangt.

Schnau i. N., 26. Aug. Auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise schenkte das Pferd des Forstmeisters Dießlin im Zuchwald. Der Reiter hatte die Gefahr rechtzeitig erkannt und konnte aus dem Wagen springen. Der Wagen war vollständig demolirt. Das Pferd kam merkwürdigerweise mit einigen leichten Verletzungen davon.

Bergöshingen (N. Waldshut), 26. Aug. Unter dem Verdachte, den Brand, dem am 22. August d. J. das Anwesen des Landwirts Marzell Schorn auf dem Reutehof zum Opfer fiel, gelegt zu haben, wurde der Besitzer selbst festgenommen und ins Untersuchungsgefängnis nach Waldshut eingeliefert.

Donauwörth, 26. Aug. (Privat.) Eine für die Aufnahme der künftigen Garnison im Bau befindliche Baracke, die schon mit Holzriegeln bedeckt war, brach infolge heftigen Windes in sich selbst zusammen. Der Materialschaden ist groß. Personen wurden nicht verletzt.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 26. Aug. Von den bisherigen 26 Zentrumsabgeordneten kandidieren folgende 16 wieder:

- 1. Weißhaupt (Bezirk Pfullendorf-Uberkingen), 2. Gieseler (Willingen-Donauwörthingen), 3. Wittenmann (Wonnard-Waldshut), 4. Kopf (Freiburg-Neustadt-Schnau-Staufen), 5. v. Gleichstein (Breisach-Emmendingen), 6. Reinhardt (Waldkirch-Freiburg), 7. Jenuinger (Emmendingen-Ettenheim-Beck), 8. Seubert (Offenburg-Wolsch), 9. Morgenthaler (Offenburg), 10. Hädel (Mörsen-Bühl), 11. Zehner (Baden-Rastatt), 12. Wiedemann (Bruchsal-Stadt), 13. Ziegelmeyer (Bruchsal), 14. Scholer (Lauderbach-Schöpsheim), 15. Neuhaus (Wetzheim), 16. Duffner (Neustadt-Erberg-Willingen).

Oberkirch, 26. Aug. Da Landtagsabgeordneter Geppert, der den 32. Wahlkreis seit 14 Jahren im Landtag vertreten hat, vor kurzem zum Vorsitzenden des Kreisauschusses Baden gewählt wurde, war es ihm nach einer Mitteilung des „Bad. Beob.“ infolge der hierdurch erwachsenen Mehrarbeit neben seinem Geschäft nicht mehr möglich, eine neue Kandidatur für den Landtag anzunehmen. Eine Delegiertenversammlung der Zentrumsparthei stellte nun Bürgermeister Josef Gemmelhardt in Ruspach (Renschal) als Landtagskandidaten auf.

Kadolfzell, 26. Aug. In einer Vertrauensmännerversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei des 4. badischen Landtagswahlkreises Kadolfzell-Uberkingen wurde Justizsekretär Gont (Kohl-Kadolfzell) als Kandidat postuliert. Die Kandidatur, die als sehr aussichtsreich gelten darf, wird auch von den Nationalliberalen, die zur Sitzung Teilnehmer abgefangen hatten, eifrig unterstützt werden.

Wandererversammlung des Badischen Landesvereins für Bienezücht.

Weinheim, 26. Aug. Der Badische Landesverein für Bienezücht hielt gestern im „Rosa Wilhelm“ seine zweiwöchige Generalversammlung ab, die von früh 8 Uhr mit kurzer Mittagspause bis abends 7 Uhr dauerte. Nach Eröffnung des Geschäftsberichts durch den Präsidenten Schweizer-Schöpfheim ergriffte Hauptlehrer Amelster Weidshelm den Rednerstuhl, wonach die Einmahnen und Ausgaben im Jahre 1912 sich auf 25 552 M. beliefen. Der Voranschlag für 1914/15 wurde in Einmähne und Ausgabe auf je 18 640 M. festgestellt. Bei der Vorstandswahl erklärte Stadtpfarrer A. Schweizer, wegen Ueberbürdung und aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegen zu müssen. Die Generalversammlung wählte darauf mit allen 503 Stimmen den bisherigen zweiten Vorsitzenden, Deconomierat Wittenberger-Schloß Eberstein, zum ersten und Stefan Gänshirt-Oberhausen zum zweiten Vorsitzenden; ferner Hauptlehrer J. M. Roth-Karlsruhe zum Geschäftsführer, Hauptlehrer Schöpfer-Bellshausen zum Stellvertreter, Hauptlehrer Amelster-Weidshelm zum Redner, sowie die Herren Stadtpfarrer Schweizer-Schöpfheim, Pfarrer Barth-Sulz, Hauptlehrer Zell-Weinheim, Gemeindevater Jaller-Billingen, Hauptlehrer Gerathewahl-Brombach, Oberjollverwalter Kall-Wagshül, Hauptlehrer Kaufmann-Rodenau und Gemeindevater Spitz-Stadel zu Beiräten.

Nachdem der Vorsitzende den telegraphischen Dank des Großherzogs auf das an diesen entsandte Jubiläumstelegramm verlesen hatte, wird zur Beratung der eingegangenen Anträge geschritten. In Baden der Honigschau und Preisregelungsfrage liegen Anträge der Vereine Freiburg, Gernsbach, Hauenstein und Ortenau vor. Der als Gast anwesende Direktor der Landwirtschaftskammer, Dr. Müller-Luft; die blanke Waffe entschied. Am Abend des Kampfes erhielt Blücher von Langeron die Hiobsbotschaft, der Feind sei ihnen in den Rücken gefallen, worauf Blücher seelenruhig die klassische Antwort gab: „So? In den Rücken, das ist der nächste Weg, uns — sonst einen Gefallen zu tun. Vorwärts, vorwärts! Mit denen hinter uns wollen wir dann schon fertig werden.“ Der Sieg war um die Zeit übrigens längst entschieden, freilich wügte Blücher selbst, wie er eifrig gestand, kann, weswegen er gefiegt hatte. „Die Schlacht hätten wir gewonnen“, so sagte er damals zu Gneisenau, „das kann uns niemand abstreiten; nun soll mich man verlangen, wie wir es anfangen werden, es den Leuten begreiflich zu machen, wie wir alles so klug angestellt haben.“

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 26. Aug. (Tel.) In den Abtatswerken am Flugplatz Johannisthal explodierte gestern abend aus bisher unaufgeklärter Ursache der neuzeitliche Ballonmaschine, die für Hellmuth Girth zum Rundflug um Berlin gebaut worden ist. Beim Rettungsversuch erlitten zwei Arbeiter schwere Verwundungen. Der Eindecker ist völlig zerstört.

Gotha, 26. Aug. (Tel.) Das Luftschiff „Z. 5“ ist heute früh 3 Uhr 3 Min. unter Führung des Hauptmanns Dange zur Fahrt nach Berlin aufgestiegen und hat um 3 Uhr 40 Min. Erfurt passiert.

Deauville, 25. Aug. Der Flieger Bolano machte heute früh gelegentlich eines Wettbewerbes von Wasserflugzeugen einen Probeflug. Dabei stürzte das Flugzeug ins Meer. Bolano wurde ziemlich schwer verletzt.

London, 26. Aug. (Tel.) Die Flieger Hawk, der wegen Maschinendefektes in Sealham Harbour niedergegangen war, ist nach einer Stunde wieder aufgestiegen und gegen 1/8 Uhr in Beadnell in der Nähe von Bervick gelandet, wo er zu übernachten gedenkt.

Karlsruhe, erstattet ein Referat über die Reorganisation des Honigabzuges. Den durchschnittlichen Bestand der Bienen nimmt der Referent auf 110 000 an. Der Ertrag dieser Bienen ist durchschnittlich auf 15 Pfund pro Bock, also auf 16 000 Zentner pro Jahr zu veranschlagen, doch kann in guten Jahren der Ertrag auf 30 000 Zentner steigen. Dr. Müller empfiehlt folgende Leitfäden zur Annahme: „Der Landesverein wolle sich mit der Landwirtschaftskammer zwecks Schaffung einer besseren Organisation des Honigabzuges in Verbindung setzen. Als anzunehmende Maßnahmen gelten: 1. Herbeiführung einheitlicher Preisfestsetzung für Honig, 2. Errichtung einer Honigzentrale, welche den künftigen Honigverkauf, sowie die Abhaltung von Märkten und die Beleihung von Borräten durchführt und vermittelt. 3. Einrichtung einer geeigneten Propaganda für den badischen Honig, besonders den Tannenhonig. Diese Leitfäden werden einstimmig angenommen. Auf Antrag des Gesamtvorstandes wird beschlossen, die Wanderbienenzucht durch Statut zu regeln, sowie den Vorstand zu ermächtigen, den mutmaßlichen Jahresbedarf der Mitglieder des Landesvereins an Zucker durch Einkauf zu decken. Auf Antrag Uehers sollen die Waglostergebnisse jeweilig bekannt gegeben werden. Die Anträge Mannheim (das Etikett des Vereins soll neu geschaffen und unter Aufsicht gestellt werden) und Freiburg (es ist auf Abgabe unvergällten, feineren Zuckers hinzuwirken) sollen möglichst Berücksichtigung finden. Auf Antrag Donaueschingen sollen Standbesuche eingeführt werden. Ein Antrag Schwetzingen, einen Wanderbienenzucht im Schwarzwald zu errichten und neue Statuten aufzustellen, wird abgelehnt.

Zum Tagungsort für die nächste in zwei Jahren stattfindende Hauptversammlung wird Offenburg gewählt.

Schwerer Unfall im Hoftheater in Mannheim.

1. Mannheim, 26. Aug. (Priv.) Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern vormittag bei Montierarbeiten im Großh. Hoftheater. Dem 28 Jahre alten verheirateten Monteur Fritz Klein fiel eine Eisenstange mit einer Anzahl daran hängender elektrischer Bogenlampen dadurch auf den Kopf, daß der Sperriegel mehrere Zähne am Kammrad einer Aufzugsmaschine abriß. Der Monteur ist gestern abend seinen Verletzungen erlegen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. August. Der künftige Verkehr mit Konstantinopel. Für den Verkehr mit Konstantinopel besteht in Friedenszeiten der Orient-Expres. Er geht vier Mal in der Woche von Paris (Ostbahnhof) über München, Wien, Budapest, Belgrad, Sofia nach dem Goldenen Horn. Der Ostende-Wien-Expres bietet Anschluß von Ostende, Köln, Frankfurt, Passau und Konstanz. Hier vermitteln rumänische Dampfer den Verkehr mit der türkischen Hauptstadt. Da der Landweg über Sofia und Adrianopel längst gesperrt ist, so hatte der Weg über Rumänien natürlich einen großen Zulauf, und die Züge waren überfüllt. Schon auf der Fahrplan-Konferenz in Budapest im Juni war deshalb der Antrag gestellt worden, den Zug täglich zu führen. Es fand dort eine Art von kleiner Balkan-Konferenz statt, an der unter Führung von Rumänien auch Serbien beteiligt war. Im ganzen nehmen 18 oder 19 Eisenbahnverwaltungen an diesem Dienste teil. Beide Züge werden zwischen Weis und Budapest gemeinsam gefahren. Wie der Vertreter der deutschen Reichseisenbahnen feststellen konnte, bestand Genehmigung bei allen Seiten zu der Verbesserung. Doch wollte man erst den Frieden abwarten. Geordnete Zustände auf der Balkanhalbinsel werden ohne Zweifel einen großen Verkehr hervorgerufen und bald die tägliche Führung des Luzzuzuges nach Konstantinopel notwendig und lohnend machen.

ha. Pensionisten keine sittliche Pflicht. Zuwendungen von Arbeitgebern an eine Unterstützungskasse oder ähnliche Einrichtungen für ihre Arbeiter sind nicht als solche Schenkungen anzuerkennen, durch die einer sittlichen Pflicht oder einer auf den Anstand zu nehmenden Rücksicht entzogen wird. Sie sind deshalb nicht von der Reichserbschaftsteuer befreit. Diese wichtige Entscheidung des Reichsgerichts wird jetzt dem ganzen Bereich der Steuerverwaltung mitgeteilt. Eine Firma hatte 1890 eine Pensions-, Witwen- und Waisenkasse für ihre Angestellten begründet, die ein Jahresgehalt von mehr als 2000 Mark bezog und deshalb der gesetzlichen Alters- und Invalidenversicherung nicht unterliege. Die Kasse erhielt ein Kapital von 500 000 Mark. Der Beitritt ist für alle Angestellten vorgeschrieben. Sie entrichteten Beiträge, die in derselben Höhe auch von der Firma beigesteuert werden. Im Jahre 1908 beschloß die Generalversammlung der Firma, die inzwischen Aktiengesellschaft Friedrich A. vom 5. Dezember 1908 geworden

Vermischtes.

hd Düsseldorf, 25. Aug. (Tel.) Ein noch unaufgeklärter Doppelmord wurde in der letzten Nacht hier von einem Schiff aus beobachtet. Von der Rheinbrücke sprangen ein Herr und eine Dame eng umschlungen in den Strom. Obwohl sofort die betreffende Stelle abgesucht wurde, wurde keine Spur von dem Paar gefunden.

hd Paris, 25. Aug. (Tel.) In Chantilly ist der seit mehreren Monaten in Frankreich weilende Wälschensänger Dohlen aus Mülheim a. d. Ruhr freiwillig aus dem Leben geschieden. Dohlen soll sein beträchtliches Vermögen in Wetten auf den französischen Rennplätzen verloren haben.

Unfälle.

hd Breslau, 26. Aug. (Tel.) Die bekannte Textilfabrik von Dering in Oberlangensielau, ein dreiflügeliger Bau mit der Buntwaren-Appretur und dem Warenlager, ist niedergebrannt. Der Schaden wird auf 300 000 Mark geschätzt.

— Oßersleben, 26. Aug. (Tel.) Gestern abend entstand durch Staubexplosion in der hiesigen Fabrik von Brüdern Feuer. Infolge der starken Rauchentwicklung konnten die zahlreichen, von den umliegenden Ortschaften herbeigeeilten Feuerwehren zunächst gar nicht tatkräftig gegen das Feuer vorgehen.

hd Bielefeld, 25. Aug. (Tel.) Ein tragischer Vorfall ereignete sich hier in der letzten Nacht. Die 20 Jahre alte Tochter des Dekorateurs Busch hatte in Abwesenheit ihrer Eltern Selbstmord verübt, indem sie sich mit Leuchtgas vergiftete. Bei der Rückkehr der Eltern öffneten diese infolge des Gasgeruchs die Fenster und trugen das Mädchen auf den Flur, wo der Vater eine Gasflamme anzündete. Nun ereignete sich eine furchtbare Explosion. Die Decke stürzte ein, das Dach wurde in einer Länge von 8 Metern aufgerissen und die Fenster etwa 20 Meter weit in die Straße geschleudert. Die

war, aus dem Reingewinn von 1 Millionen Mark der Kasse zur Verärgerung ihres Grundkapitals 500 000 Mark zuzuwenden. Die Steuerbehörde sah diese Zuwendung als eine steuerpflichtige Schenkung an und forderte von der Klägerin 5 Prozent als Abgabe. Die Firma zahlte, forderte aber die Steuer durch Klage zurück. Das Landgericht gab ihr Recht, nicht aber das Oberlandesgericht und das Reichsgericht. Es handelte sich nicht um eine Schenkung, die einer sittlichen Pflicht oder einer auf den Anstand zu nehmenden Rücksicht entspreche.

o Sommer-Theater. In der heutigen Vorstellung tritt Viktor Lauter zum letzten Male vor das hiesige Publikum und zwar als René, einer seiner Glanz- und Paraderollen. Sein Ehrenabend hat bewiesen, welche Sympathien sich der Künstler hier in seiner kurzen Tätigkeit erworben hat. Das Publikum wird es daher wohl nicht verübeln, die heutige Vorstellung des „Grafen von Luxemburg“ zahlreich zu besuchen.

Stadtpark-Abendkonzert. Auf das heute, Dienstag abend, von 8 Uhr ab im Stadtpark stattfindende Abendkonzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn S. Piese, machen wir hierdurch noch besonders aufmerksam.

o Aus dem Stadtteil Ruppurr. Unser Stadtteil erhält heute seit langer Zeit wieder einmal Einquartierung. Eine Schwadron Schwedinger Dragoner traf vormittags auf dem Durchmarsch nach ihrer Garnison Schwetzingen hier ein und wurde von der immer sehr gastfreundlichen Einwohnerschaft freudig begrüßt.

§ Unfälle. In einer Fabrik im Bannwald drang einem Tagelöhner gestern nachmittags beim Abschlagen einer Eisenstange ein Stück Eisen in die Brust und verursachte eine erhebliche Verletzung. — Einem in der Lessingstraße bediensteten Metzgerburschen, der gestern nachmittags Fleisch abschaltete, drang das ausruhende Messer in den rechten Oberschenkel. Hierdurch wurde der Bursche erheblich verletzt. — Durch den Bruch einer Kette fiel am Samstag abend in einem Geschäfte der Kaiserstraße der Aufzug in die Tiefe. Der Hausbursche des Geschäftes erhielt dabei von dem Bremshebel einen Schlag auf den Kopf und mußte in bewußtlosem Zustande ins städtische Krankenhaus verbracht werden. Auch die beiden übrigen Verletzten fanden Aufnahme im Krankenhaus.

§ Gefährliche Spielerei. Aus Uebermut steckte ein 11 Jahre alter Knabe gestern vormittags im Vorort Ruppurr ein Stück Badstein in die Weiche einer Feldbahn, was zur Folge hatte, daß die Lokomotive eines Zuges entgleiste und umfiel. Der auf der Lokomotive befindliche Heizer konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

§ Unterschlagung. Der 17 Jahre alte Hausbursche Karl Längner von hier unterschlug seinem Arbeitgeber, einem hiesigen Kaufmann, 407 Mark. Er sollte den Betrag gestern nachmittags bei der Post einbezahlen, ging aber damit flüchtig.

§ Verhaftet wurden ein 42 Jahre alter Fuhrmann aus Lahr wegen mehrfacher Sittlichkeitsverbrechen (§ 176 des R.-St.-G.-B.), sowie ein Hotelbedienter aus Waldmatt wegen Verdachts des Fahrad-diebstahls.

Aus dem gewerblichen Leben.

kc. Karlsruhe, 26. Aug. Stellenermittlung für Arbeiter bei den Großh. Staatsbahnen. Nach den vorliegenden Vormerklisten pro August ist die Zahl der Arbeitsuchenden sehr erheblich, von 418 im Juli auf 289 gestiegen, während die Zahl der offenen Stellen von 16 auf 22 gestiegen ist. Gesucht werden bei 3 (2) Dienststellen, den Bahnmeisterstellen 7 (6), der Bahnmeisterstelle Rehl 10 (10) und Kensingen 5 (0) Bahnunterhaltungsarbeiter mit 2,90—3,10 Mark Anfangslohn. Von den bei 18 (18) Dienststellen vorgemerkten Arbeitsuchenden entfallen auf die Magazine 106 und zwar in Heidelberg 60 (51), Mannheim 42 (41) und Konstanz 4 (0). Die 289 Vormerkungen verteilen sich nach der Zahl der Arbeitsuchenden wie folgt, über das Land-Heidelberg 98 (70), Bruchsal 46 (47), Mannheim 42 (41), Lauda 30 (57), Kirchheim bei Heidelberg 30 (29), Baden-Baden 11 (11), Appenweier 9 (9), Basel 8 (15), Schwetzingen 4 (3), Konstanz 4 (0), Bretten 5 (5) und Pforzheim 2 (8).

z Zum Tarifkampf im Metzgergewerbe erlassen die Metzgervereine Stefan Gartner und Gebr. Hensel im Angeigentel eine Kundgebung an die Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung, worauf wir hierdurch besonders aufmerksam machen.

Karlsruhe, 26. Aug. Vorbereitungsurse zur Meisterprüfung an Gewerbeschulen finden in Baden statt: in Karlsruhe mit 13, in Gernsbach mit 7, in Heidelberg mit 20, in Konstanz mit 35, in Tauberbischofsheim mit 8, in Willingen mit 16, in Wertheim mit 9, in Willstätt (Gewerbeverein) mit 8, in Zell i. N. mit 10 Teilnehmern.

ke. Mülheim, 26. Aug. Eine freie Schneiderrinnung für den Amtsbezirk Mülheim wurde vorgestern nach einem Vortrag des Hand-

werksammersekretärs Eckert-Freiburg hier definitiv gegründet, nachdem vor einiger Zeit schon die provisorische Bildung einer solchen erfolgt war.

hd Frankfurt a. M., 25. Aug. (Tel.) Ludwig Rezhäuser, der frühere langjährige Redakteur des „Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker“, wurde am Sonntag in einer gut besuchten Versammlung des Bezirks Frankfurt zum besoldeten Bezirksvorsitzenden gewählt. Er tritt sein Amt am 15. September an. Der bisherige Vorsitzende, Heinrich Badhaus, tritt in die Generalkommission der freien Gewerkschaften als Statistiker ein.

— London, 25. Aug. (Tel.) Ein erster Streik, der das Londoner Baugeschäft in Mitleidenschaft zieht, ist heute ausgebrochen, da 5000 Malergesellen, die dem Vereinigten Malerverband angehören, zugleich mit 5000 Nichtorganisierten die Arbeit niedergelegt haben. Der Verband verlangt eine Lohnerhöhung von 1½ Pence für die Stunde.

Auszeichnung landwirtschaftlicher Dienstboten.

+ Karlsruhe, 25. Aug. Wie im Vorjahre, so hat auch dieses mal wieder die Badische Landwirtschaftskammer an folgende landwirtschaftliche Dienstboten des Kreises Karlsruhe für treugeleistete Dienste Auszeichnungen verliehen: Margaretha App, Dienstmagd bei Andr. Rüd. Wwe. in Bauerbach (A. Bretten); Christ. Bindgen, Dienstmagd bei Ant. Lindensfelder in Obergrombach bei Bruchsal; Maria Burtard, Dienstmagd bei Joh. Weindel in Forst, A. Bruchsal; Wilhelm Conrad, Garten- und Feldarbeiter bei Frau von Bohlen und Halbach in Obergrombach, A. Bruchsal; Katharina Ernst, Dienstmagd bei Fr. Webenhammer in Hedwigsdorf, A. Ettlingen; A. W. Feldmann, Dienstmagd bei J. G. Feldmann II. in Helmsheim, A. Bruchsal; Georg Fischer, Dienstmagd bei Gottf. Bach in Würm, A. Pforzheim; Christian Frit, Dienstmagd bei Dav. Horst, Heimbrennerhof, A. Bretten; Fritz. Freiburger, Farrenwärter bei der Gemeinde Staffort, A. Karlsruhe; Wilh. Gschorn, landw. Arbeiter bei Dav. Horst, Heimbrennerhof, A. Bretten; Julius Hager, Dienstmagd bei Herm. Gerner in Staffort, A. Karlsruhe; Zul. Gust. Haisch, Oberpferdebesorger bei Gr. Gutsverwaltung Scheibenhart, A. Karlsruhe; Gottlob Herrmann, Dienstmagd bei L. Pfeffinger in Tiefenbrunn, A. Pforzheim; Tobias Hoffmann, Dienstmagd bei Frdr. Bielehauer in Gondelsheim, A. Bretten; Anna Maria Horn, Dienstmagd bei Joh. Sober in Forst, Amt Bruchsal; Christian Huber, Dienstmagd bei Joh. Bader in Densheim, A. Bruchsal; Wilhelmina Kamm, Dienstmagd bei Alb. Kammerer in Graben, Amt Karlsruhe; Frdr. Joh. Kimmel, Dienstmagd bei Karl Treutle in Kürnbach, A. Bretten; Jakob Kugele alt, landw. Arbeiter bei Dav. Horst, Heimbrennerhof, A. Bretten; Joh. Zak. Kugele ig., landw. Arbeiter bei Dav. Horst, Heimbrennerhof, A. Bretten; Maria Anna Kühn, Dienstmagd bei Joh. Bader in Malsch, A. Ettlingen; Katharina Lang, Dienstmagd bei Joh. Schottmüller in Malsch, A. Ettlingen; Sofie Langendörfer, geb. Roth, Dienstmagd bei G. Sch. Stühlmüller in Heilsheim, A. Bruchsal; Frz. Karl Rausinger, Wälschensöldner bei Gr. Gutsverwaltung Scheibenhart, A. Karlsruhe; L. Ernestine Lehmann, Wälschensöldnerin bei Gr. Gutsverwaltung Scheibenhart, A. Karlsruhe; Wilhelm Lehmann, Tagelöhner bei Gr. Gutsverwaltung Scheibenhart, A. Karlsruhe; Anton Lindensfelder, Schlossgärtner bei Frau von Bohlen und Halbach in Obergrombach, A. Bruchsal; Theod. Lindensfelder, Dienstmagd bei Gust. Springer in Bruchsal; August Mai, Dienstmagd bei Joh. Spiegel in Langensteinbach, A. Durlach; Christian Maier, Gärtnergehilfe bei Frdr. Wendling in Durlach; Martha Maier, Dienstmagd bei Jgn. Stemmler in Bruchhausen, A. Ettlingen; Alois Masino, Dienstmagd bei L. W. Göring in Ittersbach, A. Pforzheim; Damian Mähtel, Dienstmagd bei Rob. Knebel II. in Ronau, A. Bruchsal; Chr. Mößinger, Dienstmagd bei S. L. Hauer in Blankenloch, A. Karlsruhe; Bernhard Miel, Viehhüter bei Gutsverwaltung Rheinshanzinsel, A. Bruchsal; Karoline Müller, Dienstmagd bei Wilh. Käuber in Würm, A. Pforzheim; Beate Luise Ott, Dienstmagd bei Prof. Kessler in Gochsheim, A. Bretten; Katharina Sauer, Dienstmagd bei Leop. Hanagarth in Bruchsal; Bertha Schäfer, Dienstmagd bei Gust. Weid I. in Huttensheim, A. Bruchsal; Katharina Sped, Dienstmagd bei Bal. Weishaupt Wwe. in Malsch, A. Ettlingen; Gust. Adolf Staib, Dienstmagd bei J. Chr. Staib in Bröhingen, A. Pforzheim; A. L. Stern IV., Dienstmagd bei Frdr. Fuhs in Eggenstein, A. Karlsruhe; Barb. Math. Stros, Dienstmagd bei Josef Stum in Forst, A. Bruchsal; Eduard Weber, Fuhrmann bei Chr. Gierich in Ettlingen; Elisabetha Benz, Wirtschafterin bei Frdr. Demarex in Eggenstein, A. Karlsruhe; Annathalia Wippel, Dienstmagd bei Fr. Schanzbach in Mingsheim, A. Bruchsal; Josef Zimmermann, Pferdebesorger bei Gutsverwaltung Rheinshanzinsel, A. Bruchsal.

Aus den Nachbarländern.

1. Neustadt a. S., 26. Aug. Im Haardter Gemeindevand entstand am Sonntag nachmittags wieder ein großer Waldbrand, dem etwa 500 Quadratmeter junger Kiefernwald zum Opfer fiel. Man vermutet Brandstiftung, da drei Häuschen Holz und eine Petroleumflasche am Brandherd gefunden wurden.

Fenster der umliegenden Häuser wurden zum größten Teil zertrümmert. Die Frau des Dekorateurs wurde durch Brandwunden lebensgefährlich verletzt und Busch selbst hat Verletzungen davongetragen.

hd Prag, 25. Aug. (Tel.) Gestern nachmittags veranstaltete ein Prager Arbeiter-Turnverein einen Ausflug nach Dubetin bei Prag. Bei der Rückkehr entfiel durch das Scheitern eines Pferdes eine Panik. Einer der Wageninsassen wurde aus dem Wagen geschleudert und wurde überfahren. Er blieb auf der Stelle tot. Mehrere Frauen und Kinder, die in wilder Panik flüchteten, erlitten gleichfalls Verletzungen.

— Madrid, 25. Aug. (Tel.) In Lerida (Katalonien) schlug während eines Gewitters der Blitz in eine Pulverfabrik und führte eine Explosion herbei, durch die eine Person getötet und 15 verletzt wurden. Der Schaden ist beträchtlich.

hd Stockholm, 26. Aug. (Tel.) In der Bucht von Norrtälje wurde ein mit neun Personen besetztes Motorboot von einem Torpedoboot angegriffen und in den Grund gehohlet. Drei Personen, ein Mann und zwei Frauen, sind ertrunken, die übrigen wurden gerettet.

Unfälle in den Bergen.

hd Zürich, 25. Aug. (Tel.) In den Schweizer Alpen haben sich gestern zwei Unfälle ereignet. Beim Abstieg vom Titlis stürzte der Sekretär Mager aus Flensburg in eine 40 Meter tiefe Eispalte. Zwei Führer ließen sich an Seilen in die Spalte hinunter, wo sie den Tod des Verunglückten feststellten. Die Leiche wurde geborgen. Bei der Befestigung des Ruchi stürzte eine Frau Fuhs aus Kühnacht in der Nähe des Muttersee ab und erlitt schwere Verletzungen am Kopfe.

Kleine Zeitung.

Ziries. Unter diesem geheimnisvollen Titel erzählt ein Mitarbeiter der „Adn. Ztg.“ ein Erlebnis, das wieder einmal einen bescheidenen Beitrag zur deutschen Ausländererei liefert. Wir lesen da:

Seit ein paar Tagen weiß ich es — ich darf nicht mehr warten, ich muß umlernen, gänzlich umlernen, um mitreden zu können. Ich nein, nicht nur, um mitreden zu können, auch um das Dringendste einzufassen zu können. Wie seelenruhig ging ich mit meiner Braut in den Hutladen, wegen einer neuen Hutfachung. Freilich, von Hutfachung verstehe ich nicht viel, aber daß meine Braut ein dunkelrotes Band auf den Hut haben wollte, verstand ich doch. Und darum erlaubte ich mir, beim Huthandel mitzureden und lächelte der Verkäuferin zu: „Also bitte, dieses neue Rosa, das in diesem Jahre üblich ist.“ „Rosa?“ „Jawohl, Rosa,“ sagte ich, „Sie haben ja im Fenster.“ Und jetzt flog das Schreckgeschick auf mich los: „Ach, mein Herr, Sie meinen wohl Ziries?“ Meine Braut bekam einen roten Kopf über meine Riesendummheit und zenkte mich bei der Verkäuferin wieder ein: „Ja, ja Fräulein, was verstehen die Männer von Hutfarben, nicht wahr?“ Ich war ganz geknickt, so geknickt, daß ich kein Wort mehr sagte, geduldig noch eine Anzahl weiterer Geschäfte mit besuchte und mit Schreden all die funkbigen Verkäuferinnen meiner Braut Dinge vorlegen sah, die alle den Namen Ziries hatten. Dann reiste in mir ein Entschluß: Die Leihhalle mit ihren vielen Wörterbüchern mußte mir helfen. Und sehen Sie, jetzt habe ich seit zwei Tagen alle deutschen Wörterbücher, die ich auf-treiben konnte, durchblättert, und wissen Sie, was ich fand? Daß das Wort nicht deutsch ist, sondern französisch, und daß es nicht Ziries heißt, sondern cerise. Und daß cerise, dieses schöne französische Wort, auf deutsch noch viel schöner Kirschrot heißt. Und daß Kirschrot, so gerade und einfach es klingt, sich wirklich für eine Farbe eignet. Und daß... Ist es nicht zum Davonlaufen? Dieses tiebliche Kirschrot, kein Franzose würde sich ein so schönes Wort durch die fremde Sprache beiseite schieben lassen. Recht geb ich ihm, dem auf seine Sprache so stolzen Franzosen, wenn er seine Sprache liebt und pflegt, wenn er ein deutsches Kirschrot zum Fenster hinauswerfen würde, wollte man es ihm für cerise anbieten. Aber ich will als Deutscher das selbe Recht haben... So lange im Wörterbuch der lebenswürdigen Verkäuferinnen noch das „Blöds (schreibe blau) und das „Schangschang (schreibe changeant) ein Vorrecht genessen, dürfte wohl auch „Ziries“ und so manche andere erstaunliche Sprachblüte nicht aussterben!

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

F. Meran (Tiro), 26. Aug. (Privat.) Hier ist der frühere Reichstagsabgeordnete Justizrat Dr. Harmeling gestorben.

Stockholm, 25. Aug. Wie „Afton-Bladet“ meldet, wird der Kronprinz von Schweden, begleitet von einer Abordnung von drei Offizieren als Vertretern der schwedischen Armee, der Einweihung des Bismarckdenkmals in Leipzig beiwohnen.

Petersburg, 26. Aug. Die französische Militärmission ist gestern Abend nach Mostau abgereist.

Paris, 26. Aug. Wie der „Temps“ berichtet, hat der Papst dem Antrage des Kollegiums auf Heiligprechung von Bernadette Soubirou, der Hellscherin von Lourdes, gebilligt. Das päpstliche Dekret soll alsbald veröffentlicht werden.

Bilbao (Spanien), 26. Aug. König Alfons und die Königin haben gestern das deutsche Schulschiff „Hansa“ besucht. Sie wurden mit militärischen Ehren begrüßt. Beim Frühstück trank König Alfons auf die deutsche Marine.

Buenos Aires, 26. Aug. Nach einem Telegramm aus Lima wurden 32 Haftbefehle gegen Mitschuldige der sogenannten Putumayo Geuel erlassen.

Kaisertage in Posen.

Kelheim, 25. Aug. Um 3/4 Uhr nachmittags, nach dem gemeldeten Festbankett, fuhr der Kaiser und der Prinzregent nach dem Bahnhof. In den kaiserlichen Sonderzug war inzwischen ein Hofwagen des Prinzregenten eingefügt worden. Der Kaiser und der Prinzregent verließen Kelheim um 4 Uhr. Die Ankunft in Posen erfolgt morgen früh um 7.15 Uhr.

Posen, 25. Aug. Die Kaiserin ist, von Bad Homburg kommend, um 4 Uhr nachmittags hier eingetroffen. Zum Empfang hatten sich vor dem Neuen Kaiserpalast eingefunden: die bereits eingetroffenen Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, der Kommandant von Posen u. a. Die Kaiserin begab sich, von der Menge herzlich begrüßt, zum Kgl. Residenzschloß, wo sie Wohnung nahm.

Posen, 25. Aug. Generalleutnant Kollto, der Chef des Generalstabs der italienischen Armee, ist von Breslau kommend heute Abend um 7 Uhr hier eingetroffen.

Posen, 26. Aug. (Privat.) Unter der Überschrift „Polnische Abenteurer“ wird der „Voss. Zeitung“ von hier telegraphiert: In letzter Stunde hat auch der Posener polnische Bazar seine große Front geschmückt, aber nur mit grünen Guirlanden, nicht aber mit Fahnen oder Emblemen. Die in dem Bazar befindlichen fünfzehn großen polnischen erklaffigen Geschäfte haben nicht den geringsten Schmuck angelegt. Die meisten Polen dekorieren in keiner Weise ihre Häuser und Geschäfte, mit Ausnahme einiger kleiner Geschäfte, die nur von deutscher Kundschaft leben. Das Polentum ist erregt gegen die Zeitung des polnischen Bazar, jedoch sie sich doch zur Ausschmückung entschlossen hat. Die Polen demonstrieren auch in anderer Weise. Eine Reihe von Papiergeschäften hat in ihren Auslagen nur polnische Patrioten und polnische Dichter ausgestellt und einzelne stellen große Bilder von Napoleon in die Auslage.

Zur einmaligen Wehrabgabe.

F. Berlin, 26. Aug. (Privat.) Die „Tägl. Rundschau“ schreibt: Die Fragebogen für die Erhebung der einmaligen Wehrausgabe werden gegenwärtig im Reichsschatzamt gemeinsam mit den übrigen Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über den einmaligen Wehrbeitrag ausgearbeitet. Die Bestimmungen werden vom Bundesrat voraussichtlich im Oktober erlassen werden, da das Gesetz bekanntlich am 1. Januar 1914 in Kraft tritt. Die vom Reichsschatzamt ausgearbeiteten Fragebogen werden eine wertvolle Unterlage für die Beurteilung des deutschen Nationalvermögens bilden.

Die Fragestellung wird, den Bestimmungen des Gesetzes entsprechend, äußerst sorgfältig vorgenommen, um ein durchaus klares Bild über die Vermögenslage der einzelnen Familien zu gewinnen. Das auf diese Weise gewonnene Material wird wieder eine wichtige Unterlage für das Vermögenswachstergesetz, das im Jahre 1916 zur Ausführung gelangt. Die Fragebogen werden im Januar ausgegeben und im Februar zugestellt werden. Drei Monate nach der Zustellung muß das erste Drittel des Wehrbeitrages bezahlt sein. Bis längstens Mai 1914 wird daher das erste Drittel des Wehrbeitrages eingegangen sein. Da der Kassenschluß für das verfloßene Etatsjahr erst am 20. Juni erfolgt, werden daher sämtliche Eingänge aus dem Wehrbeitrag noch auf das Jahr 1913 aufgerechnet werden.

Der Heeresverwaltung steht aus den einmaligen Ausgaben der Heeresverwaltung für 1913 eine Summe von 425 Millionen Mark zur Verfügung. Die Heeresverwaltung hat unmittelbar nach der Verabschiedung des Gesetzes große Bestellungen gemacht, die zu Ende dieses und zu Anfang nächsten Jahres bezahlt sein müssen. Um die notwendigen Mittel flüssig zu machen, ist mit der Begebung eines großen Posen Schatzscheine zu rechnen. Der Schatzanweisungskredit beträgt 600 Mill. Mark und von dieser Summe sind bisher nur für 86 Millionen Schatzscheine aufgegeben.

Zur Spannung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko.

Washington, 26. Aug. (Privat.) Bis jetzt glaubt man nicht, daß Präsident Huerta von Mexiko bereit sei, irgend einen Vorschlag der Vereinigten Staaten anzunehmen und sich von dem Schritte Großbritanniens, Frankreichs und Japans beeinflussen zu lassen. Präsident Wilson rechnet auch nicht damit, daß eine fremde Macht irgend einen Druck auf Mexiko ausüben werde. Er wird deshalb in seiner heutigen Politik an die Nation sich darauf beschränken, die Nichtintervention zu betätigen.

Die Regierung von Washington erklärt sich mit der Haltung der fremden Regierungen in der mexikanischen Frage einverstanden. Der Spezialgesandte der Vereinigten Staaten Lind wird zu rückerufen werden für den Fall, daß Huerta sich nicht bereit erklärt, wenigstens einen der vorgeschlagenen Punkte anzunehmen.

Die Ereignisse in Marokko.

Madrid, 25. Aug. Wie die Blätter aus Ceuta melden, wurde das Regiment von Ceuta, als es nach seinem Standort zurückkehrte, außerhalb der Stadt plötzlich angegriffen. Auf Seiten der Spanier wurden ein Korporal und zwei Mann ge-

tötet und ein Sergeant und drei Mann verwundet. Auch eine Eskadron aus Villa Robledo wurde bei einem Patrouillenritt auf der Straße von Tetuan bei Rudacondesa angegriffen und erlitt Verluste.

Ein nach Tetuan entsandter Sonderberichterstatter des „Imparcial“ erklärt, der Angriff bei Rudacondesa habe die Spanier 7 Tote und 17 Verwundete gekostet. Er fügt hinzu, die Eingeborenen seien die Herren des Geländes und verhöhnten die Spanier. Wie der Berichterstatter weiter meldet, herrscht unter der Bevölkerung von Ceuta eine pessimistische Stimmung, da sie fürchtet, daß die Verteidigung ungenügend sei und da sie mit Schrecken sieht, daß die Bewohner der Vorstädte vor den Herausforderungen der Eingeborenen in die innere Stadt hineinströmen.

Zur Lage in China.

London, 26. Aug. Peking ist immer noch im Besitz der Rebellen, obgleich die Regierungstruppen in den letzten drei Tagen bedeutende Vorteile errangen. Tschanghsung Truppen eroberten die Purpurberge und schlugen alle Angriffe zurück. Die in Schanghai eingetroffene Nachricht, daß der Gouverneur Hsüungkingan zu den Rebellen übergegangen sei, erregt Besorgnis, da Tschungking, der Schlüssel zu Szechuan, ein wichtiger neuer Maß ist.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Die Kriegsgreuel.

Belgrad, 25. Aug. Die Internationale Kommission zur Unterzückung der sog. Balkangreuel ist hier eingetroffen. Serbien, das unter den von seinem Gegner verübten Greuelthaten fürchterlich gelitten hat, hatte sich bereit erklärt, die Kommission anzunehmen, erklärte jetzt aber, das Mitglied der Kommission, Prof. Mijulow aus Petersburg, wegen offen zur Schau getragener Feindschaft gegen Serbien und das serbische Volk ausschließen zu müssen. Da aber alle übrigen Mitglieder der Kommission sich mit Mijulow solidarisch erklärten, Serbien aber letzteren als nicht vorurteilsfrei und mithin als ungeeignet für das Schiedsgericht betrachtete, kann die Kommission nicht auf die Anerkennung Serbiens rechnen, obwohl die serbische Regierung den Kommissionsmitgliedern jedes nur mögliche Entgegenkommen erwies, damit sie ungehindert Salonik erreichen könnten.

Das Vorgehen der Türkei.

Sofia, 25. Aug. Türkische Truppen besetzten am 22. und 23. August Gümüldschina und Mustanki.

Sofia, 26. Aug. (Privat.) Die leitenden Kreise zeigen sich zwar über die Uneinigkeit der Großmächte in der Frage der Räumung Thraziens und der Revision des Bukarester Vertrages ungeduldig und verstimmt, sehen aber dennoch Hoffnung auf eine schließliche günstige Lösung beider Fragen. Wenn Bulgarien gezwungen würde, der Türkei gewisse religiöse und territoriale Konzessionen zu machen, damit sie Thrazien räume, so müßten die Großmächte umsomehr durch eine Revision des Bukarester Vertrags Bulgarien Kompensationen gewähren. Hierüber könnte die Londoner Botschafterkonferenz oder ein einzuberufender europäischer Kongreß entscheiden. Gehehe dies nicht, so würde die Anarchie auf dem Balkan und besonders in Mazedonien ewig fortbauern.

In Serbien.

Belgrad, 25. Aug. Heute nachmittag überreichte der rumänische Gesandte Jilality im Beisein des Ministerpräsidenten Pašić in feierlicher Audienz dem König Peter die Kette des Ordens Karls I. sowie ein eigenhändiges Handschreiben des Königs von Rumänien.

In Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Aug. Die hier weilende Abordnung der Bulgaren Mazedoniens wurde heute mittag im Ministerium des Äußern vom ersten Sektionschef, Freiherrn von Machio, empfangen. Sie überreichte eine Denkschrift, in der die Wünsche und Beschwerden der Mazedonier verzeichnet sind. Freiherr von Machio versprach, die Denkschrift dem Minister des Äußern zu übergeben.

Wien, 26. Aug. (Privat.) Obgleich von russischer Seite abgelehnt wird, daß die heutige Audienz des russischen Botschafters Baron v. Giers bei Kaiser Franz Joseph seine Absichtsbekundung ist, wird in hiesigen wohlinformierten Kreisen behauptet, daß dies doch Tatsache sei.

Zum Abschluß des Bukarester Friedensvertrages.

Bukarest, 25. Aug. Heute sind im Ministerium des Äußern die Ratifikationen des Friedensvertrages ausgetauscht worden.

Bukarest, 25. Aug. Wie die offiziöse „Politica“ meldet, bereitet die Regierung ein Grünbuch über die Ereignisse auf dem Balkan vor, die den Abschluß des Friedensvertrages zeitigten. Die bulgarisch-rumänische Grenzabstufungskommission wird am Mittwoch in Sinaita zusammentreffen.

Die Cholera.

Sarajewo, 25. Aug. In Gorzji Domaljewic kam ein Cholerafall mit tödlichem Ausgang vor, in Beda ein neuer Fall und zwei Todesfälle, in Dolnja Stakawa ein neuer Fall mit tödlichem Ausgang, in Gorzja Stakawa ein Fall, in Bijela drei und in Vidonice zwei Fälle. Im Kreise Tuzla sind sämtliche Schulen geschlossen worden.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. Aug. In der Woche vom 18. bis 23. August wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 883 Stück Vieh und zwar: 157 Stück Großvieh (57 Ochsen, 22 Küder, 32 Kühe, 46 Färren), 202 Küder, 476 Schweine, 41 Hammel, 3 Ziegen, 4 Pferde. 34 021 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter von Holland 5551 Kg. Rind-, 8062 Kg. Kalb- und 14 322 Kg. Hammelfleisch. — Viehmarkt. Zum Markte wurden aufgetrieben: 79 Ochsen, 45 Bullen, 29 Kühe und 29 Färren, 184 Küder, 675 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungezoht) 100—104 Mark; junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 94—98 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 90—94 Mark; Bullen: vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwerts 87—92 Mark, vollfleischige, jüngere 84—86 Mark, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 78—82 Mark; Kühe und Färren: vollfleischige, ausgewästete Färren höchsten Schlachtwerts 97—105 Mark, vollfleischige, ausgewästete Kühe

höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 82—88 Mark; wenig gut ausgewästete jüngere Färren 90—96 Mark, mäßig genährte Kühe 80—84 Mark, gering genährte Kühe 68—75 Mark; Küder: mittlere Maß und beste Saugfäher 102—110 Mark, geringere Maß und gute Saugfäher 98—107 Mark, geringere Saugfäher 97—103 Mark; Schweine: vollfleischige, von 80—100 Kilo Lebendgewicht 82—84 Mark, vollfleischige, unter 80 Kilo Lebendgewicht 81 Mark. Lebend des Marktes: Großvieh und Schweine: langsam; Küder: lebhaft.

a. Todtau (H. Schöna), 26. Aug. Der gestrige Markttag war nur sehr spärlich besetzt, was der Dechmernte zuzuschreiben ist, die zur Zeit in vollem Gange ist. Auf dem Markt waren nebst vielem Geflügel namentlich auch das Obst reichlich vertreten.

Ernte-Berichte.

bei Frankfurt a. M., 25. Aug. (Tel.) Eine kaum dagewesene Kartoffelernte steht nach den amtlichen Feststellungen der Vertrauensleute der einzelnen Landwirtschaftskammerbezirke Hessen-Nassau und Hessen für dieses Jahr bevor. Schon jetzt werden die Märkte der Großstädte mit einem Überangebot überflutet, das die Nachfrage bei weitem übersteigt. Die Knollen sind trotz der langwöchentlichen regnerischen Witterung durchaus gesund und wohlgeschmeckt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 25. Aug. 4,38 m (25. Aug. 4,35 m) Sigmaringen, 26. Aug. morgens 6 Uhr 2,60 m (25. Aug. 2,43 m) Aehl, 26. Aug. morgens 6 Uhr 3,15 m (25. Aug. 3,19 m) Maxau, 26. Aug. morgens 6 Uhr 4,79 m (25. Aug. 4,87 m) Mannheim, 26. Aug. morgens 6 Uhr 4,11 m (25. Aug. 4,18 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Dienstag, den 26. August:

D. H. V., Ortsgr. Karlsruhe, 9 Uhr Sitzung i. Monting, Konföderal, Kaufm. Verein Grö. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Kar Turngemeinde, 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Bgl. in der Zentralsportplatz Turngesellschaft, 8 Uhr Ausübende Mitglieder. Turnhalle, Schult.



Man begreife das ungemein Bedeutende der merkwürdigen Wirkungsweise des Odols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel, soweit sie für die tägliche Zahnpflege überhaupt in Betracht kommen, lediglich während der wenigen Sekunden des Mundreinigens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Odol noch stundenlang, nachdem man sich die Zähne geputzt hat, nach. Durch diese ganz eigenartige Dauerwirkung des Odols werden die zahngeschädigende Gärungs- und Fäulnisprozesse im Munde stundenlang gehemmt bezw. unterdrückt.

Preis: 1/2, Flasche (Monate ausreichend) Mk. 1.50, 1/4, Flasche Mk. —.85.

1888 25 1913
DUNLOP
Pneumatik
Die erste und seitdem die führende Marke.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, wende sich an Friedrich K. v. B., Generalvertreter in Karlsruhe, Karlsriedstr. 22, Ecke Erbprinzenstr. — Billette zu Originalpreisen.

ST. MORITZ-DORF Engadin (Schweiz) 2907a
Neues Rosatsch-Hotel.
Neu erbaut. Eröffnet Frühling 1913. Central und sonnig. Behaglicher Comfort. Zimmer von Fr. 3.50, volle Pension von Fr. 12.— an. E. HAAS.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe.
In Bruno Volkers Verlagsbuchhandlung Leipzig ist von Erich Walter erschienen: Misch. Dichtung in drei Teilen: 1. „Traumbild“, 2. „Lucifer“, 3. „Die Toten“. 1. Teil 1.50 M., 2. und 3. Teil 2.50 M. Gebundene Exemplare je 1 M. mehr. — Märchen. Eine Bühnendichtung. Preis geb. 1.50 M., geb. 2.50 M. Diogenes. Eine Tragödie. Preis geb. 1.50 M., geb. 2.50 M. — Gedichte. Preis geb. 1 M., geb. 2 M.
Lehrer Mathiesen. Roman von Hans Huan. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin. Preis geb. 4 M., geb. 5 M. Dem Buche, das von der ersten bis zur letzten Seite eine gewaltige Spannung aufweist und in die schwierigsten sozialen Nisshänge hineinführt, wird schließlich ein großer Erfolg beschieden sein.
Der Schiller von Sula. Roman von Hermann Stegemann. Engelhorn's Romanbibliothek, 30. Jahrgang, Band 1/2, Preis 1 M., geb. 1.50 M. Liebhaberausgabe in Kalbleder 3.50 M. Verlag J. Engelhorn's Nachf., Stuttgart.
1813—1815. Illustrierte Geschichte der Befreiungskriege. Ein Jubiläumswerk zur Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren. Von Prof. Dr. J. v. Rühl. Hartung. 414 Seiten Text mit 343 Abbildungen, 40 Kunstabbildungen und 15 Facsimileabdrücken. In Prachtbänden gebunden 20 M. Auch in 40 Lieferungen zum Preise von je 40 Pf. zu beziehen. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig.
Schabernad und Lumpenpad. Die lustigsten Moritäten und blutigen Schauerballaden. Herausgegeben von Felix Schömp. Verlag von Georg Müller, München. Preis broschiert 2 M., elegant gebunden 3 M.
Der Roman eines deutschen Mannes auf brasilianischer Erde bildet den psychologisch tief völkerkundlich und geographisch fein durcharbeiteten Stoff zu einem Roman von Alfred Junke, der unter dem Titel „Der Gringo“ im Verlag der „Kolonie und Heimat“ Verlagsgesellschaft v. b. S., Berlin W. 96 erschienen ist. Preis geb. 3 M., geb. 4 M.

Sonder-Preise für DAMEN-WÄSCHE

Besonders preiswert:
Untertaile, solide Qual., ganz mit breiter Stickerei und Banddurchzug. Stück **95**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.20	1.80	2.25	2.75

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

13487

Die Serien enthalten:

Damen-Hemden mit reicher Stickerei.
Damen-Beinkleider, Kniefasson, in Croisé u. gutem Shirting mit breiter Garnitur.
Damen-Nachtjacken in Croisé u. Shirting, besonders kräftige Qualität. Anstands-Röcke in solidem Croisé. Untertaillen, amerikanisches Fasson mit mod. Garnitur.

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens-Auskünfte
Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.
Erf. Karlsruher Detektiv-Institut, Leisingstr. 56, 2. St.
Zug.: C. Scheuer, Erf. Detektiv. 134831

Bruchleidende
Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalldrücken, Geradhalter, Gummistrümpfe** usw. Jede Bestellung wird extra nach Mass angefertigt. Langjährige Erfahrung.
Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe, Freitag, 28. August, von 9-12 Uhr im Hotel Alte Post, Hebelstrasse 2.**
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstrasse 46.

Tafelbestecke
zu Geschenk-Artikeln, in Silber und Silber plattiert, 13460 empfiehlt in reicher Auswahl billig
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage Nr. 7a.

Holzhandlung Joh. Kotteler,
Marienstr. 60, Telefon 3222, empfiehlt alle Dimensionen
Bretter in Tannen, Fichten, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbäumen, sowie **Falschbretter, Stabretter, Verkleidungen, Rahmen-scheitel, Latten** usw., roh u. gehobelt. 13476

Die elegante Damenwelt
trägt **Kalasis** weil es feine Figur gibt, Leib und Rücken aber vorzüglichen Halt gewährt.



Es ist zugleich unelastische, um Hüften festsetzende Leibbinde, die den Leib hebt und trägt. 10898
Vom Arzt konstruiert.
Niederlage:
Reformhaus Neubert
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Betriebskapital
jed. Höhe, ohne Unterlag, durch Vergabe guter Akzepten reell u. diskret.
KEIN Akzeptenkauf. Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef.
Invalidendank, Ann.-Expedit., Köln. 1132a

Echte Kasino-Zigaretten,
so lange Vorrat, 28 pr. 1000, 32 Schössinger, Durlacher Allee 18, II.

Für Brautleute!
Kompl. Zimmereinrichtungen
kauft man gut und billig bei
Albert Kühn, Möbelschneiderei
3.1 Dürmersheim. 6066a

Kartoffeln
Kaisertr. 260, 1349779
bessere Sorten 3.-4. offeriert
C. Zimmermann, Erbsenstr. 28, III. 1349786

Komme pünktlich!
Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weidzeug zum hohen Preis.
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Wir geben Geld
ohne Vorbehalt
an solvente Personen jeden Standes auf Möbel, Wechsel, Kolli, Resten, etc. Ratenerückzahlung gestattet! 1349767
Keine Vermittlung.
Wirtl. Selbstgeber.
A. Weiß & Co.,
Göln-Rindental, Zimmermannstr. 15-19, Telefon: Amt A 6464, Amt B 6136.

Wer leicht mittl. etat. Beamten 300 Mk. auf 2 Jahre, mit monatlicher Rückzahlung. Offerten unter Nr. 1349772 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stiller Teilhaber
(Schiff) für reelles, konkurrenzloses Unternehmen gesucht. Mit geringem Kapital und ohne persönliche Mitarbeit 7000.- an verbleibenden. Sofort Verdienst. Kein Risiko. Strengste Diskretion. Offerten unter Nr. 1349856 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gefunden
wurde eine silberne Uhr. Su. erfr. 1349776.2.1. Kaiserstr. 63, IV.

Verloren
schw. Geldbeutel mit 12-13 Mk. Samstag abend v. Rellensstr. 9 bis Körnerstr. 18. Abzug. geg. gute Bel. 1349819 Körnerstr. 18, S., III. I.

Sofa, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1349811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Flottgehendes Hotelrestaurant mit Autogarage i. Fals, Anzahlung Mk. 10.000.—
Altenheim, Reisenden-Hotel, gr. Saal zc., Amt Mühlheim i. Baden, Ana. 25.000.—
Großes Geschäftshaus für Warenh., Hotel zc., z. St. Restaur. mit Bierdepot u. 3 Läden, Lörrach.
Erbschaft in Forstheim mit sehr gut gebendem Speisegeschäft, Anzahl. 10.000.—
Flottgehendes Bäckerei mit Haus, Saarbrücken, la. Geschäft.
Freigelegene Villa, hochmodern eingerichtet, in W.-Baden, Anzahlung Mk. 50.000.—
Herrschschaftliche Villa, mitten in Karst, für Offiziere, Ärzte, Erholungs- u. oder Pension. 13470
Nähere Auskunft erteilt kostenlos

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167, Telephon 3381.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem unerwartlichen Verluste unserer innigstgeliebten Tochter u. Schwester
Marie
sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Stadtvikar Brauß für die trostreichen Worte, dem Gesangsverein „Lassalia“ für den erhebenden Grabgesang, sowie dem Personal der Firma Julius Strauß für die rege Beteiligung am Leichenbegängnis.
Karlsruhe, den 26. August 1913. 13492
Familie Schneider.

Ausländischer Einkäufer
kauft Waren jed. Branche, Reisebestände, ganze Waren- u. Fabriklager gegen sofortige Kasse.
„Fährt auch nach auswärts!“
Offerten mit Angabe der Ware, Artikel, unter M. S. 3342/6012a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Die Stadt. Brockenfammlung
Bahnhofstr. 32, Hinterhaus
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Waren, Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel zc. entgegen. 8357

Streng solides Möbel-Geschäft
liefert an Beamte und Konventionen
kompl. Einrichtungen
und Einzelstücke auf Teilzahlung in nur guter Ausführung, mit mehrjähriger Garantie. Off. unter 13050 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.
In südwestlicher Lage (Kirchh.), nahe des neuen Bahnhofs) ist ein hübsches 3½ Stockiges Haus mit 3 u. 4 Zimmerwohnungen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 5966a an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Nur noch bis inkl. Dienstag, den 26. August:
Residenz-Theater
Waldstrasse 30.

Gebrandmarkt.
Großes Drama in 2 Akten aus der russischen Gesellschaft.
Effektvolle Handlung!

Das Geheimnis der Donskaja-Strasse
Spannendes Drama in 2 Akten.

Ferner 13441
noch mehrere Naturaufnahmen u. Humoresken.

Heirat.
Witwe, Ausgangs 40er, alleinlebend, eva., 5700 Mk. Vermögen, sucht sich mit solidem Herrn, mit hohem Einkommen, zu verheiraten. Pl. Beamter od. besserer Arbeiter. Anonym zweifels. Off. u. Nr. 1349883 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Parterrelogerplatz,
Wkt. C. 1. Reihe, für erstes Quartal abzugeben. Su. erfr. mit 1349880 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Tafelklavier für 20 Mk.,
sowie verschiedene Möbel sehr billig zu verkaufen. 1349847
Steinstr. 9, im Hof.

Andegebühne Landpraxis
in der Ebene im nördlichen Baden tüchtig. Kollegen (Leib. Konfession), wegen Erkrankung des bisherigen Arztes, sofort zu übergeben.
Angaben unter Nr. 6007a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Altertümer
werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. 11829
Neukam, Lammstraße 6.
Telephon 3546.

Ausgegangene Haare
kauft zu höchsten Preisen 8848.50.82
Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 82.

Teigteilmaschine und Handwagen
zu verkaufen. Su. erfragen 1349781 Kaiserstr. 87, Baderei.

Diwans.
Blüschdiwan, elegante, 35 Mk.,
Chaiselongues, gut gearb., 24 Mk.,
Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eina. Karl-Friedrichstr.

Ein gebrauchter, noch sehr guter **Diwan**
für 20 Mk., sowie mehrere neue sehr billig zu verkaufen. 1349756.2.2
Waldhornstr. 24, Hof.

Perfer-Seppiche,
eiche, schnellstens billig zu verkaufen. Anfragen 3 bis 7 Uhr.
Durlacher-Allee 26, 1. Trepp.
1349892 mittlerer Eingaang. 4.2

Ausziehtisch
eiche, massiv, groß, 1 Stück in Aufbaum, 1 Umbau unter Preis abzug.
P. Feederle, Möbel-Geschäft,
2.1 Ludwig-Wilhelmstr. 17, 1349791

Fahrrad.
Gebräuchtes Herrenrad ist billig abzugeben.
Durlacherstr. 20, 4. St., links.
D. Fahrrad, bereits neu, mit Torpedoreifen, billig abzug. 1349861
Kaiserstr. 39, III. r. Eina. Katalanenstr.

Fahrrad sportbillig zu verkaufen.
Symbolstr. 24, Kling.
Schönes Herrenrad
sofort billig zu verkaufen.
1349865 Marienstr. 27, 8. St. II.

Damen-Fahrrad umständehalber billig abzug. u.
1349806 Bähringerstr. 76, 2. St.
Kinderliegewagen, Eisgraben,
zweit., mittelgroß, billig abzugeben.
1349760 Lachnerstr. 18, pt. rechts.

Kinderliegewagen, gut erch., bill. abzug. Kaiserstr. 39, III. r., Eina. Katalanenstr. 1349862

Hofhund,
1 Jahr alt, sehr wachsam, wird billig abzugeben (nur in gute Hände).
Waldhornstr. 8, 1. Stod. 1349818

Schreibmaschine,
neuestes Modell — sichb. Schrift —
Pulvermaschine — umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 148a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Weggerwagen,
fast neu, elegant, 6-7 Schweine fassend, 1-2 Pannia, als Kundschaffts-, Fleisch-, Breck- sowie Heberlandwagen verwendbar, wegen Platzmangel verkauft. Preis 400 Mk. ab Freiburg. 6051a.2.2

Zu verkaufen:
wegen Umbau: 1 sehr guter Wirtschaftsherd, sowie ein Privatherd, beide Rajatater Fabrikat, ferner mehrere Tausend Erdbeerpfanzen. 6067a.3.1
Golfhof Rheinbad, Margau.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. August 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Heinrich Walter in Brombach das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. August 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem Rektor Jeremias Frey an der Volkshochschule in Freiburg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchst ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. August 1913 gnädigst gerührt, den Rektor Jeremias Frey an der Volkshochschule in Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand zu versetzen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen. Ernannt: Gerichtsvollzieherdienstverweser Georg Brandt beim Amtsgericht Mannheim zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher.

Ranzleigehilfe Johann Joos beim Amtsgericht Freiburg zum Landgericht Freiburg. Uebertragen: dem Justizaktuar Julius Wöfler beim Landgericht Freiburg eine Ranzleigehilfsstelle beim Amtsgericht Freiburg.

Beamteneigenchaft verließen: dem Hilfsaufseher Theodor Zoll beim Landesgefängnis Bruchsal unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher; dem Ranzleigehilfen Karl Spick beim Amtsgericht Mannheim; der Maschinen-schreiberin Kartha Foerster beim genannten Ministerium.

In den Ruhestand versetzt: Oberaufseher Karl Keller bei dem Landesgefängnis und der Weibvertrauensfrau Bruchsal auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste; Oberaufseher Ludwig Dwart beim Landesgefängnis Q 6 in Mannheim auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Entlassen: Justizaktuar Rudolf Dreier beim Kreissschulamt Pforzheim, behufs Rücktritts in den Justizdienst.

Zugewiesen: Justizaktuar Eugen Holtritz beim Amtsgericht Pforzheim dem Kreissschulamt Pforzheim. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt: der Charakt. Polizeiwachmeister Joseph Höhle in Freiburg zum etatmäßigen Polizeiwachmeister. Verlesen: der Charakter als Polizeiergeant: den Schutzleuten Georg Ebert und Karl Weyland in Mannheim.

Berufen: Verwaltungsaktuar Heinrich Müller in Mannheim zum Bezirksamt Sinsheim. Zurückgesetzt: Amtsdienster Max Mähleisen in Müllheim. Gefördert: dem Schutzmann Gottfried Glosch in Karlsruhe.

Entlassen auf Ansuchen: die Schutzleute Otto Mohrbeck in Karlsruhe und Otto Arnheiter in Mannheim. Geboren: Polizeioberwachmeister Anton Albeder in Mannheim.

Großh. Landeseigenschaft: Verlesen wurde in gleicher Eigenschaft: Unterlehrer Eduard Frey, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Karlsruhe, an jene in Bruchsal. Verlesen wurde: Gewerbeschulandibat Otto Külb, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Bruchsal, als Aushilfslehrer an jene in Waldbrunn.

Großh. Verwaltungshof: Die Beamteneigenchaft verließen: den Wärterinnen Helene Schuß und Amalie Viertelner, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Mtenau. Entlassen auf Ansuchen: die Wärterin Frida Moritz bei der Heil- und Pflegeanstalt Mtenau.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Finanzes. — Zoll- und Steuerdirektion. — Verlesen: die Steuerassistenten: Ferdinand Hartlieb in Schwellingen nach Tegernau, Ludwig Huber in Tegernau nach Schwellingen; die Grenzaufseher: Julius Gramlich in Stillingen nach Mannheim als Bureau-geldhilfe, August Gröhling in Weil nach Kandern als Bureau-geldhilfe. Etatmäßig ange stellt: der Bureau-geldhilfe Adolf Martin in Mannheim als Steuerassistent; die Unterlehrer: Joseph Frey in Bühlertal, August Henninger in Apenmeyer, Abraham Sturm in Hringen als Steuerassistent; der Hilfsaufseher Gottlieb Schmitt in Mannheim als Zollauffseher.

Zurückgesetzt: der Grenzaufseher Joseph Knechtle in Lühlfelden. Entlassen: der Unterlehrer Karl Heide in Vieboldsheim. Gestorben: der Unterlehrer Julius Karcher in Hörden am 27. Juli 1913; der Amtsdienster Johann Reponul Mele in Karlsruhe am 5. Aug. 1913.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 20. Aug.: Gertrud Johanna Sofie, Vater Herr. Karcher, Buchdrucker. — 21. Aug.: Willi, Vater Emil Kurz, Fabrikarbeiter. Todesfälle: 23. Aug.: Marie Schneider, Rabnerin, ledig, alt 23 Jahre; Albert, alt 20 Tage, Vater Heinrich Weber, Former; Emilie Volktrath, alt 44 Jahre, Ehefrau des Versicherungsbeamten Friedrich Volktrath; Franz Steinbach, Kammerdiener, Ehemann, alt 66 Jahre; Adolf Naumann, Kunstglaser, Ehemann, alt 38 Jahre. — 24. Aug.: Adolf Bodenmüller, Opernsänger, Ehemann, alt 48 Jahre. — 25. Aug.: Julius Weinger, Fabrikarbeiter, Ehemann, alt 43 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Dienstag, 26. August: 1/3 Uhr: Gustav Adolf Bodenmüller, Opernsänger, Werderstraße 80; 3 Uhr: Gustav Adolf Naumann, Kunstglaser, Waldstraße 49 (Feierbestattung); 4 Uhr: Emilie Volktrath, Versicherungsbeamten-Ehefrau, Dorfstraße 18.

Stadtgarten.

Deute, Dienstag, den 26. August 1913, 8 Uhr abends. KONZERT gegeben von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle Karlsruhe Leitung: Musikdirektor H. Liese, Regl. Obermusikmeister a. D.

Restaurant „Goldener Adler“ Inhaber: Ernst Müller. 12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614. Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer Vorzügl. Frühstücks-, Mittags- und Abendisch in und ausser Abonnement. 12843 Meinen Saal u. meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung. Jeden Donnerstag Schiachtag.

Sekt-Bronte gegenüber den alkoholischen Tischgetränken eine angenehme Abwechslung ohne der Nervenregung zu entfremden. wird gewonnen aus dem hochwertigen Matte (Paraguay Tee); dem typischen Getränk der Brasilianer. Preise: 15 Pfg. ohne Flasche wohlschmeckend, bekömmlich, gesund. „widersteht“ nie. naffurrein. ärztlich empfohlen! Aufklärende Broschüre zu Diensten. Apotheker Erich Brückner Mineralwasserhandlung — Fabrik alkoholfreier Getränke Zirkel 30.

Wollen Sie verkaufen oder kaufen, Kapital aufnehmen oder anlegen, still oder tätig beteiligen, dabei durchaus reell und einwandfrei bedient sein, so wenden Sie sich in ihrem eigensten Interesse an Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

Holzwarenfabrik-Teilhaber. Zweck besserer Forcierung eines sehr gefragten und rentablen Spezial-Artikels wird tüchtiger Kauf- oder sachmänn. Teilhaber mit ca. 30 Mille gesucht für den Betrieb, ob Büro u. Reise. Näher durch Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

Konjervenfabrik-Teilhaber. Zweck Gründung einer Konjerven-Fabrik an sehr vorteilhaftem Plage wird tüchtiger Kaufmann mit 10—20 000 M. Einlage gesucht durch Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

Teilhaber mit Mt. 10—20 000. Von tüchtig. Elektro- u. Maschinen-techniker mit gutem Geschäft in sehr industriereicher Stadt in Baden wird tüchtiger Kaufmann oder Techniker gesucht. Ein Umsatz v. 80—100 000 M. in dieses Jahre sicher. Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

I. Hypothek M. 23 000.— ca. 60% der Schätzung für neuverbautes Wohnhaus eines Beamten in bester Lage in Pforzheim sofort oder später gesucht.

M. 10 000.— Betriebskapital gegen durchaus risikofreie Sicherstellung von tüchtig. fleißig. u. solidem Geschäftsmann, vollk. befristet, v. Selbstgeber gesucht. Näher durch Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

Wirtschafts-Berkauf (Realgerechtigkeit) auch für Wechler sehr günstige la. Erfindung sehr billig nur M. 32 000.—, Ans. M. 5—8000.—, Verbrauch: ca. 300—320 hl Bier, 50 hl Most, 15—18 hl Wein, dann Schnaps, Eisen, Cigarren u. Sogis; bereicherd. Was Linie Heidelberg-Mosbach (beste Lage). Näheres durch Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

Kolonialwaren-Geschäft in Fahr, Baden. Umsatz M. 28.—, 30—32 000.— v. J. Preis für Antwerpen nur M. 20 000.— inkl. Einrichtung; Ans. M. 6000.—, Warenlager 3—4000 M. (kann auch noch vermietet werden). Das Anwesen eignet sich für jede Branche und wird evtl. mit oder ohne Geschäft abgegeben, auch könnten oft gefragte Artikel wie Glaswaren, Haushalt-Artikel u. gefärbt und dadurch der Umsatz noch wesentlich erhöht werden. Näheres durch Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

Zigarrengeschäft la. Exizienz in frequenter Lage in Karlsruhe Familienverhältnisse halber abzugeben; für junge Eheleute sehr geeignet, und könnte der Mann seinem Berufe immer noch nachgehen. Vollständige Einrichtung wird zugef. Für Lager und Einrichtung sind ca. M. 3500 nötig. Näheres Büro Gentner, Karlsruhe, Kaiser-Allee 95 A.

Ein Paar erstklassige, egale, bildschöne, auffallende 6jähr. Schwarzschimmelwallachen (Orlofftraber) 168 cm groß, vertraute, ausdauernde schnelle Läuferbahn- und auto-fähig preiswert zu verkaufen. Die Pferde stehen über die Remise in Baden-Baden. Offerten erbeten unter S. J. 1830 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Karlsruher Turngemeinde (1846) E. V. Tägliches Mitglied des Jung-Deutschlandbundes Baden. Gut Heil! Übungsstunden: Montag: Damen 1/9—1/10 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sophienstraße 14. Dienstag: Männer und Zöglinge 8—10 Uhr abends, Zentralturnhalle, Bismarckstraße 12. Nach dem Turnen Singstunde im Vereinslokal, „Alte Brauerei Printz“, Herrenstr. 4. Mittwoch: Knaben 5—6 Uhr nachmittags, Zentralturnhalle. Damen 1/9—1/10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse. Donnerstag: Damen 1/9—1/10 Uhr abends, Gutenbergstraße, Nelkenstrasse. Frauen 1/9—1/10 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sophienstraße. Freitag: Männer und Zöglinge 8—10 Uhr abends, Zentralturnhalle. Alte Herren 1/9—10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse. Samstag: Schüler 1/4—5 Uhr nachm., Zentralturnhalle. Sonntag: Vorm. Spiel (Lauf- und Turnspiele), Engländer- und Exerzierplatz, Turnen auf dem Turmplat, Vorholzstr. 23/25 (nur im Sommer). Wanderungen. Näheres durch ausführlichen Prospekt, welcher kostenlos auf dem Turmplat oder durch den I. Vorsitzenden erhältlich ist. Der Turnrat.

D. H. V. Ortsgruppe Karlsruhe. Deute Dienstag abend 9 Uhr Vereins-Sitzung im „Möninger“ Konfordia-Saal. Freitag: Stammtisch im Möninger. Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. Bezirks-Verkehr: Karlsruhe. Jeden Dienstag: Versammlung i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand. I. Hypothek M. 7600.— bis M. 3000.— doppelte Sicherheit v. bündl. Zins-zähler u. tüchtig. fleißig. Geschäftsmann mit 10% gel. Risiko-freie Kapitalanlage. 50 bis 60% der Schätzung. Büro Gentner, Kaiser-Allee 95A. Sicherste Kapitalanlage! M. 2000.— Zwei gebrauchte Bettladen mit Patentrolle sind bill. u. verl. St. B29823 Kaiserstr. 60, III. Et. 1 schöne span. Wand, Schreibtisch, Wäschekab., alles billig zu verkaufen. B29711 Waldhornstraße 21, III. Etod. r. Schreibmaschine, fertig geb., für 125 M. abzugeben. 13473 Maier Weinheimer, Kaiserstr. 121, part. Gebr. Doppelbit 13472 Maier Weinheimer, Kronenstr. 82. Hängelicht. 6 Stück „Danfularhängelicht“, Messing, kompl. billig zu verkaufen. sowie ein Doppelarm. B19816 Herrenstraße 25, Freudenbad. Schöner, gut brennender Herd f. 12 M. zu verkaufen. Anzufragen B29783 Rheinstr. 18 I, Mühlburg. Schimmelstute, 13 Jahre alt, mittleren Schlags, sehr gutes Aderpferd, ebenso ein Wehgewagen mit Krenze, ein Leiterwagen, noch gut erhalten, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. Zu erfragen Pfaffenweinstr. 43, bei Albert Pfaffenweicher. B29888 Wolfshündin, mate alt, sehr nachfam, ist für 30 M. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B29778 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sommer-Theater. Dienstag, 26. August 1913 abends 8 1/2 Uhr: Letztes Auftreten von Viktor Lauter Der Graf von Luxemburg Mittwoch, 27. August 1913 abends 8 1/2 Uhr: Ehren-Abend für Herrn. Reno Der liebe Augustin

Billige Pianos gediegener Qualität Preisliste 500—600 Mk. empfiehlt unter günstigen Bedingungen Teilzahlung gestattet. 5jähr. Garantie. H. Maurer, Großh. Hohl. Pianolager Karlsruhe Friedrichsplatz 5. Kaufe! getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Pfand-scheine u. zu höchst. Preisen. Off. erbeten unter Nr. B29794 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzufr. Arnold Schap, Bähringerstraße 38. Französischer Unterricht — Conversation mit Kindern bei Spaziergängen — wird von einem Fräulein erteilt. Off. betriebe man unter B29794 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzufr. Gelegenheitskauf Wegen anderweitigem Unter-nehmen verkaufe ich mein Anwesen, in dem ein gemischtes Warengeschäft und eine Bäckerei mit Erfolg getrennt betrieben werden. Für strebame Leute mit etwas Vargel glänzende Erfinden. Offerten unter Nr. 13004 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Piano 1 Jahr alt, wird sehr billig verkauft. B29571 Sophtenstr. 159, part. Grammophon für 65 M. zu verkaufen. Anschaf-fung 240 M. B29573, 2.2. G. Pirmann, Sophienstr. 159. Fässer-Berkauf. Neue u. gebrauchte, verschiedener Größe, hat zu verkaufen. B29503, 2.2. Ferd. Zellhauser Küfermeister, Waldstraße 54. 20 Diwans neue, werden mit Garantie v. 30, 34 u. 40 M. an verkauft, hoch, mod. Definis v. 54 M. an. Keine Barit-mare. Volksternmöbelhaus Köhler, Schützenstraße 25. B29804, 2.1. Billig zu verkaufen 2 schöne, gute, vollständige Betten. 11545 Bähringerstr. 24, 2. Et. Neue Möbel: Pol. Chiffonier 38 M., poliertes Vertikal 45 M., pol. Bücherschrank 65 M., pol. Schreibtisch 35 M., pol. Spielstisch 42 M., Bildsch-diwans 45 M., Vorplankbänke, eich., 15 M., u. Buffet 95 M. 13471, 2.1. Maier Weinheimer, Kronenstr. 82. Zwei gebrauchte Bettladen mit Patentrolle sind bill. u. verl. St. B29823 Kaiserstr. 60, III. Et. 1 schöne span. Wand, Schreibtisch, Wäschekab., alles billig zu verkaufen. B29711 Waldhornstraße 21, III. Etod. r. Schreibmaschine, fertig geb., für 125 M. abzugeben. 13473 Maier Weinheimer, Kaiserstr. 121, part. Gebr. Doppelbit 13472 Maier Weinheimer, Kronenstr. 82. Hängelicht. 6 Stück „Danfularhängelicht“, Messing, kompl. billig zu verkaufen. sowie ein Doppelarm. B19816 Herrenstraße 25, Freudenbad. Schöner, gut brennender Herd f. 12 M. zu verkaufen. Anzufragen B29783 Rheinstr. 18 I, Mühlburg. Schimmelstute, 13 Jahre alt, mittleren Schlags, sehr gutes Aderpferd, ebenso ein Wehgewagen mit Krenze, ein Leiterwagen, noch gut erhalten, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. Zu erfragen Pfaffenweinstr. 43, bei Albert Pfaffenweicher. B29888 Wolfshündin, mate alt, sehr nachfam, ist für 30 M. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B29778 an die Exped. der „Bad. Presse“.

300 Mark von Geschäftsmann gesucht auf ein Jahr oder gegen Patentrückzahlung gegen Abzahlung einer Kinderversicherung. Sicherheit vorhanden und höher pünktlicher Zins. Offerten unter Nr. B29759 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Wer würde junger Familie mit 60 Mark iof. ausbilden, geg. gute Sicherheit u. hoch. Zins. Nur von Selbstgeber. Offerten unter Nr. B29774 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

6jähr. Schwarzschimmelwallachen (Orlofftraber) 168 cm groß, vertraute, ausdauernde schnelle Läuferbahn- und auto-fähig preiswert zu verkaufen. Die Pferde stehen über die Remise in Baden-Baden. Offerten erbeten unter S. J. 1830 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Mein Geschäft befindet sich jetzt:

Kaiserstrasse 241a (Rückgebäude)

(zwischen Hirsch- und Leopoldstrasse)

Marx Gutmann, Eisen- und Holzwaren.

Von der Reise zurück
Albert Günzer, Dentist
 Amalienstrasse 42. Telephon 2599.

Stellen-Angebote.

Offene Stellen aller Berufe die Zeitung: Deutsche Kaufmanns- u. Bek. Chinasen 76. 118a

Für das Büro eines Karlsruher Engros-Geschäftes der Lebensmittelbranche wird per Oktober ein **jüngerer Herr** gesucht. Zuverlässiger Arbeiter für Buchhaltung, Maschinenreparatur und Stenographie wird verlangt. Bewerber aus der Kolonialwaren- oder Lederwarenbranche werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften sind unter Nr. 13490 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Stiefig. Pers.-Büro sucht per sofort **jungen Mann** zu engagieren. Bedingung: perf. in Stenogr. und Schreibmasch. Offerten unter Nr. 13499 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Tücht. Außenbeamter für Leben von hiesiger General-Agentur für Karlsruher gesucht. Offerten unter Nr. 13480 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser **Werkzeug in Eisen- (Werkst.) einen tüchtigen Maschinenhelfer.** Derselbe muß mit Wartung einer 100 P. S.-Benzolmaschine, sowie der elektr. Anlagen und allen vorzukommenden Reparaturarbeiten vollkommen vertraut sein. 1329829

Schweißschweißindustrie Ges. m. b. H., Verrenstraße 11.

Tüchtiger, tüchtiger

Maschinen- u. Heizer für Dampfmaschine, Eisfabrikation u. elektr. Licht wird per sofort gesucht. Off. unter Nr. 13478 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 1329829

Lehrling Suche für Büro u. Reise per 1. Okt. Lehrling für mein Metall- und Landmaschinengeschäft; möglichst mit einjährigem Zeugnis. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1329728 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Erlernung der Kaufmannschaft wird Sohn adäquater Eltern zum sofortigen Eintritt bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten erbet. unter Nr. 13489 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Tapezier-Näherin gesucht. Durchaus selbständige Näherin kann sofort eintreten bei **Gebr. Himmelheber** Möbelfabrik. 1329798

Suche per 15. Oktober eine tüchtige, selbständige **Restaurations-Köchin** Offerten mit Photogr., Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Restaurations z. Grafen Zepplin, Karlsruhe.** 1329776

Köchin gesucht. Suche für spätestens ersten Oktober eine tüchtige, erfahrene Köchin. Für solche mit guten Zeugnisabschriften mögen sich melden. **Waldhornstrasse 4.** Sonntags von halb 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 1-3 Uhr. 13285.33

Frau Dr. Zartmann.

ein jüngerer Herr gesucht. Zuverlässiger Arbeiter für Buchhaltung, Maschinenreparatur und Stenographie wird verlangt. Bewerber aus der Kolonialwaren- oder Lederwarenbranche werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften sind unter Nr. 13490 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Stiefig. Pers.-Büro sucht per sofort **jungen Mann** zu engagieren. Bedingung: perf. in Stenogr. und Schreibmasch. Offerten unter Nr. 13499 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Tücht. Außenbeamter für Leben von hiesiger General-Agentur für Karlsruher gesucht. Offerten unter Nr. 13480 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser **Werkzeug in Eisen- (Werkst.) einen tüchtigen Maschinenhelfer.** Derselbe muß mit Wartung einer 100 P. S.-Benzolmaschine, sowie der elektr. Anlagen und allen vorzukommenden Reparaturarbeiten vollkommen vertraut sein. 1329829

Schweißschweißindustrie Ges. m. b. H., Verrenstraße 11.

Tüchtiger, tüchtiger

Maschinen- u. Heizer für Dampfmaschine, Eisfabrikation u. elektr. Licht wird per sofort gesucht. Off. unter Nr. 13478 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 1329829

Lehrling Suche für Büro u. Reise per 1. Okt. Lehrling für mein Metall- und Landmaschinengeschäft; möglichst mit einjährigem Zeugnis. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 1329728 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Erlernung der Kaufmannschaft wird Sohn adäquater Eltern zum sofortigen Eintritt bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten erbet. unter Nr. 13489 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Tapezier-Näherin gesucht. Durchaus selbständige Näherin kann sofort eintreten bei **Gebr. Himmelheber** Möbelfabrik. 1329798

Suche per 15. Oktober eine tüchtige, selbständige **Restaurations-Köchin** Offerten mit Photogr., Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Restaurations z. Grafen Zepplin, Karlsruhe.** 1329776

Köchin gesucht. Suche für spätestens ersten Oktober eine tüchtige, erfahrene Köchin. Für solche mit guten Zeugnisabschriften mögen sich melden. **Waldhornstrasse 4.** Sonntags von halb 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 1-3 Uhr. 13285.33

Frau Dr. Zartmann.

Zur Uebernahme einer Zweigniederlage wird tüchtiger, selbständiger, möglichst Bäcker, gegen hohes Gehalt und Zantime gesucht. 20.000.- Barmittel erforderlich. Ges. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter K. D. 9371/5936 an die Exped. der „Bad. P.“

Für mein **Werkzeug-Atelier** suche eine tüchtige **erste Arbeiterin** welche im Abstecken und Anprobieren perfekt ist. 13483

Frau Marg. Peter, Kaiserstrasse 86.

Köchin gesucht. Auf 1. Oktober wird in Herrschaftshaus

Mit Koch vorzustellen demnächst 10-1. nachm. 2-4 Uhr. 1329820

Frau Direktor Dr. Pöderlein, Bismarckstrasse 61a.

Ein perfekte Köchin in ein feines Haus nach London per 15. September gesucht. Lohn 40-50 Mk. monatlich. Mit Zeugnissen vorzustellen von 2-4 Uhr

Schloßplatz 10, part.

Mädchen gesucht auf 1. September für Küche und Hausarbeit.

13491 **Fabrikant Defme, Durlacher Allee 59.**

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann per 1. Septbr. bei gutem Lohn zu H. Familie gesucht. 1329486

Barth-Friedrichstr. 24, 3 Treppen.

Alleinmädchen, das einer guten, bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, auf 1. Sept. gesucht bei hohem Lohn. Zeugnisse erbeten.

Frau Fabrikant Barth, Karlsruhe, Vorholzstr. 2.

Besseres Mädchen f. H. Haushalt, geg. hoh. Lohn gesucht. 1329850 **Kaiserstr. 100, im Laden.**

Gehalt 15, Sept. oder 1. Okt. nach Diez (Lohn), tüchtiges zuverlässiges

Hausmädchen. Offerten an 6000a

Baronin Stein, Gernsbach i. B.

Auf 1. Sept. wird sauberes, junges **Mädchen** gesucht, welche in häusl. Arbeiten bew. ist. 1329700 **Kaiserstrasse 163, III.**

Ein tüchtiges Küchenmädchen für Wirtschaft sofort gesucht. Zu erf. „Gold. Anker“, Mühlburg, Lamentstrasse 14. 1329854

Mädchen-Besuch. Suche per sofort ein tüchtiges Mädchen ins Rheinland. Näheres **Kaiserstrasse 166, 2. Stod.** 13495

Ein tüchtiges Mädchen mit gut. Zeugn. zu klein. Familie per sof. od. spät. gesucht. 13488.2.1

Uhländstrasse 41, 2. Stod.

Suche auf sofort oder 1. Sept. ein junges, kräftig. Mädchen für alle Hausarbeit, kein Brotausstrag. Zu erfragen 1329790

Wilhelmstrasse 19, Laden.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit kann sofort eintreten. 1329777 **Kranenstrasse 47, Bäckerei.**

Junges, kräftiges, gefundenes Mädchen zur Mithilfe im Haushalt auf sof. od. 1. Sept. gesucht. Zu erfragen 1329815 **Verrenstr. 25, Friseurlad.**

Stenotypistin und Maschinenschreiberin. Off. unter Nr. 13474 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Hotel-Wirtschafterin, sehr gute Köchin, wünscht Stellung, auch als Bechleierin. Offerten erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1329688.

Suche für meine gesunde, kräftige Tochter von 15 Jahren, in nur gutem Hause, Stelle als **Stütze** der Hausfrau, welche ihre eine mütterliche Freundin ist, bei voll. Familienangehör. Derselbe hat gute Schulbildung u. ist in allen vorzukommenden Hausarbeiten bewandert. Es wird weniger auf Vergütung als auf streng solbde Behandlung gesehen. Off. u. 1329538 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin. Älteres Mädchen sucht auf 1. September Stellung zu einem Herrn oder in mütterlichen Haushalt, geht auch aufs Land. Offerten unter Nr. 1329715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

23. evgl. Kinder, 12. in allen Jw. d. Haush. sowie Näh. u. Wäg. durchaus erf. 1. St. f. 1. Sept. ev. sp. in bef. ev. mütterl. Haush. Off. u. 1329541 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einfaches, williges Mädchen gesucht. **Sebelstraße 19, IV. Stod.** 1329782

Tüchtiges, gewandtes Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit mit übernimmt, auf 1. Sept. gesucht. Vorzustellen von 9-12 u. 2-6 Uhr. 1329827 **Douglasstrasse 24, IV. St.**

Fließiges, ehrliches Mädchen gesucht von 10-4 Uhr nachmitt. Gute Behandlung u. guter Lohn. Näh. **Hirschstr. 34, part.** 1329775

Mädchen, welches neben dem tagsüber für leichte Mithilfe gesucht. **Kaiserstr. 70, III.** 1329764

Mädchen od. Frau ohne Anhang, 21 Jahre, d. bürgerl. kochen kann, findet Stelle. 1329738

Durlacher Allee 10, III. u. IV. St.

Auf sofort oder 1. Sept. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht. **Kriegstrasse 73.** 1329841

Junges Mädchen für demnächstige Stelle gesucht. Zu erfragen unter Nr. 1329799 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, sowie jüngere Handarbeiterinnen für mein Wägerei-Atelier gesucht. 13482

A. H. Rothschild, Kaiserstrasse 167.

Bügeln Können Mädchen gründlich erlernen, nach der Methode von Herzog tätig sein. 13250

Dampfwalkmaschinen Schorpp, Kaiserallee 37.

Bügeln Können Mädchen gründlich erlernen und am 1. September eintreten. **Fr. Malsch, Neu-Wägerei, Steinstrasse 19.** 1329067

Monatsfrau, tüchtige, sofort od. später gesucht. 1329832

Südenstr. 15, 3. St.

Gesucht junges Mädchen o. Frau täglich 4-5 Stunden für Hausarb. u. Ausgänge. 1329785

Kuhln, Friedenstraße 15 I.

Saubere, tüchtige **Mädchen** f. 1 Tag im Monat sofort gesucht. 1329788 **Barnad, Belgienstr. 28 II.**

Stellen-Gesuche. **Manufakturist.** Christ, verch., im Einkauf und Geschäftsführung wohl erfahren, sucht, gestützt auf la Referenzen 13480

Lebensstellung in Detail oder Engros-Geschäft als Einkäufer, Hilfsleiter oder dergleichen. Geh. 1000.- bis 1. K. 4679 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Kaufmann, 26 J., seit 8 Jahren in der Waich., Wertz., Eisen- und Stahlbranche, berufstätig, in allen Kontorarbeiten, Stenographie u. Maschinenschreiben bew., sucht Stellung. Offerten unter Nr. 1329470 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges Kaufmann mit la Zeugnis im Frühjahr zum Winter eintritt, sucht Beschäftigung gleich nach. Off. unter Nr. 1329717 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Anfängerin sucht per sofort oder später Stelle als **Stenotypistin** und Maschinenschreiberin. Off. unter Nr. 13474 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Hotel-Wirtschafterin, sehr gute Köchin, wünscht Stellung, auch als Bechleierin. Offerten erbeten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1329688.

Suche für meine gesunde, kräftige Tochter von 15 Jahren, in nur gutem Hause, Stelle als **Stütze** der Hausfrau, welche ihre eine mütterliche Freundin ist, bei voll. Familienangehör. Derselbe hat gute Schulbildung u. ist in allen vorzukommenden Hausarbeiten bewandert. Es wird weniger auf Vergütung als auf streng solbde Behandlung gesehen. Off. u. 1329538 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin. Älteres Mädchen sucht auf 1. September Stellung zu einem Herrn oder in mütterlichen Haushalt, geht auch aufs Land. Offerten unter Nr. 1329715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin Junge alleinst. Frau, tücht. im Koch. u. häusl. Hausarb., wünscht Stellung. Off. u. Nr. 1329687 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Restaurationsköchin sucht Stellung auf 1. oder 15. September, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 1329278 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junges fließiges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht gute dauernde Stelle per 1. Sept. in einem feinen Haushalt, am liebsten nach auswärts. Näheres zu erfragen 1329807 **Schillerstr. 6, II. St. 11a.**

Ein im Kochen sowie in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stellung auf 1. od. 15. Sept. zu H. Familie. Off. abzugeben u. Nr. 1329812 in der Exped. d. „Bad. Presse“.

Jung. Mädchen vom Lande sucht sof. gute Stelle. Zu erfragen **Marienstraße 67, 2. Stod rechts.** 1329870

Vermietungen. **Einfamilien-Haus** mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht), Bor- und Hintergarten, ist auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres 10700 **Sophienstraße 55, 1. St.**

Einfamilienhaus neu, mit Ställen, Garten zc., auf 1. Oktober zu vermieten evtl. zu verkaufen. Näheres **Knielingen, Weidstrasse 18.** 1329817.3.1

Stößerstr. 19 sind für einen industriellen Betrieb od. großen Handwerker jed. Art sehr schöne **Arbeitsräume**

in folgend. Größen-Dimensionen 13178

erster Saal. 140 qm danebenliegend. Saal 65 qm ddo. 110 qm darübertieg. Saal 210 qm

in Verbindung mit sehr geräumigem Fabrikhofe m. vorhandenen Elektricitäts-Anschlüssen

per sofort oder später zu vermieten und ist Eigentümers bereit, auf Wunsch kann für 4 Pferde, Kutscher-Wohnung und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör abgegeben werden.

Interessanten belieben sich behufs Vorgehung in Verbindung zu setzen

Büro Badstr. 38, part. **Telephon 2752.**

Badische Großbrauerei vermietet sehr preiswert in be-deutender Garnisonsstadt des Elb-gelegenen **Gasthof mit Saal,**

event. kann dem Mieter auch das Depot der Brauerei mit überlassen werden. Off. unter Nr. 13458 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Schmiedegeschäft. Ein Schmiedegeschäft am hiesigen Platz in Frankenthal zu vermieten. Auch könnte das Anwesen käuflich erworben werden. Es wäre einem jüngeren Manne Gelegenheit geboten, sich eine sich. Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 1329714 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden. **Glückstrasse 19** schöner, großer Laden mit Wohnung und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 10808

Eisenbranche-Existenz. **Wörzheim-Brüdingen.** Auf 1. Oktober d. J. ist ein gr. Laden neu zu vermieten, allerbeste Lage, direkt am Marktplatz, sowie Gaststube der Straßenbahn. Stadteil Brüdingen vergrößert sich auffallend rasch. Es wurde in dem Laden 4 Jahre lang ein Hausbau-tungs-, Eisenwarens-, Feins- und Gerberei-, Werkzeughandl. m. groß. Erfolge betrieb. Ausgezeichnet. Erfolg. Wohnung, hübsche Magazins vorh. Näheres bei **Karl Heiter,** neuliche Karl-Friedrichstraße 276, Wörzheim-Brüdingen. 1329766

Auf sofort gleich preiswert zu vermieten **zwei helle, durchgehende Räume mit Büro** (12,50x7,00 und 5,50x5,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstatt mit ruhigem Betrieb geeignet. Näh. **Verrenstraße 31, Hinterh. II.**

Wohnung zu vermieten. **Friedrichsplatz 10** ist eine Wohnung - 1. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim **Handelsgewerbetreibenden 4. St.** 1329829

Leopoldstrasse 2 nächst dem Kaiserplatz, ist in feinem Hause der 2. Stod mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. (Gas u. elektr. Licht.) 1329812

Schöne 5 Zimmer-Wohnung nebst Bad und Zubehör für 720 J. in der Uhländstrasse, nächst Kaiser-allee, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Uhländstrasse 3, 2. St.** von 10-4 Uhr. 13401.3.2

Luisenstraße 2a ist eine schöne, gesunde Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ordnungsliebende Familie auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. 13330

Schöne 3 Zimmerwohnungen mit üblichem Zubehör, in neu hergerichteten Mittelbau, per sofort evtl. 1. Okt. 1913 zu vermieten. Zu erfragen im Büro **Kriegstrasse 26, 2. Hof.** 13041

Wohnung zu vermieten **Göttestraße 24, Hinterh.,** ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 13381

Näheres **Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stod.**

Gübliche Zweizimmerwohnung a. 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näheres 1329806

Kriegstrasse 174, II. Stod, links.

Wiesstraße 36 ist eine schöne Vier-zimmerwohnung mit Zubehör, a. 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen u. 10-12 Uhr. Näh. part. 1329778

Augustenstr. 17 ist auf 1. Okt. eine Wohnung von 1 gr. u. 11. Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näheres im Laden. 1329813

Friedrichstrasse 11 schöne Wohnung 4 Zimmer, Badezimmer, Manufaktur-Keller, auf 1. Okt. zu vermieten, einzuehen von 10-12 und von 2-6 Uhr. Zu erf. d. selbst bei **Wartaratenstr. 36, 2. St.** 1329865

Kaiserstrasse 71 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. in der Bäckerei. 1329477

Kaiserstrasse 237, über 2 Treppen 5 Zimmer-Wohnung an kleine ruhige Familie auf 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 780.- 12945

Kriegstr. Nr. 190 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Laden. 1329800

Luisenstr. 87 ist im Vorderhaus eine **Manufakturwohnung**, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Vorderhaus, 1. Stod.** 1329832

Ladenerstrasse 15 ist in ruhiger, Villen-gegend, II. Stod, neuzeitl. eingerichtet. Vierzimmerwohnung mit Bad, Balk., Veranda, Manufaktur-Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. 1329787

Zimmer **ladellos** möbliert, mit sep. Eingang, evtl. mit Pension, sofort zu verm. 1329840 **Waldhornstr. 18, part.**

Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang an Herrn od. Fräulein f. sof. od. später zu verm. Näh. 1329808 **Stadelstrasse 16, part.**

1 gut möbliertes Zimmer per 15. Sept. 1 gut u. schön möbl. **Ballon-Zimmer** per sofort mit u. ohne Pension zu vermieten, evtl. auch übergehend. 13485

Sophienstr. 3, II. nach Bäckerei.

Zum Möbel-Einstellen ist ein sauberes **Wartezimmer** mit **Maschine** zu vermieten. **Hirschstr. 43, im 2. St.** 132924.8

Ein leeres **Wartezimmer** ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1329822 **Steinstr. 5, partierre.**

Durlacher Allee 10, III. u. IV. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim-mer, sep. Eingang, geeignet für Offizier od. bef. Herrn ev. auch geteilt, zu vermieten. 1329739

Glückstrasse 18 II gut möbliertes Zimmer billig zu verm. 1329752

Kaiserstr. 83, 4 Trepp., links, ist ein möbliertes Zimmer per 1. Sept. billig zu vermieten. 1329848.4.1

Kaiserstrasse 152 V, links, ist ein helles, nettes, gut möbl. Zimmer vis-à-vis dem Hauptpostamt sof. od. 1. Sept. zu verm. 1329795

Kaiserstrasse 207, 6. 2. St., gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an bef. Herrn od. Frä. auf 1. Sept. od. später zu vermieten. 1329677

Karl-Friedrichstr. 6, 3. St. links, ist gut möbliertes Zimmer in schöner Lage, nächst dem Schloß, zu vermieten. 12669

Waldhornstrasse 21 III, z., ist ein eleg. möbliert. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 13490.7

Werberplatz 38, IV. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten billig zu vermieten. 1329798

Winterstrasse 40, part., möbliert. Zimmer zu verm. 13496.10.1

Säbingerstrasse 92, 1. Tr. hoch, sehr schönes, gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. sogl. a. verm. 1329724

Miet-Gesuche. Kleine Beamtenfamilie sucht per 1. Okt. schöne Drei- oder kleinere Vierzimmerwohnung mit Veranda zc. Anfang Südstadt, **Karl-Friedrich-, Göttinger-, Krieg-, Carlen-, Waldhorn- oder Kreuzstrasse** bevorzugt. Offerten mit Preisangabe an die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 6046a.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör, der Neuzeit entspr. Ein- oder Zweifamilienhaus bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1329853 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Suche auf sof. kleine **Werkstatt** oder kleinen leeren Raum mit Ofen. Zu erfragen 13496.798

Karlstrasse 35, 6b, II. Stod.

Zwei unmöbl. Zimmer, womöbl. partierre, Nähe **Uhländplatz,** auf September oder Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1329770 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, mit sep. Eingang im Zentrum der Stadt von Herrn gesucht. Off. unter 1329809 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Güblich Zimmer möbl. gr. Zimmer, für 1 Sept. gesucht. Gehl. 100.- Preis u. 1329796 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbet.

Junges Ingenieur sucht zum 1. Sept. einfach **Zimmer** möbliertes Zimmer mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6059a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht bis Anfang Sept. **ruhiges Zimmer** mit Pension. Off. unter 1329801 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen sucht für einige Zeit Aufnahme bei Familie gegen Belohnung von häusl. Arbeiten. Offert. unter Nr. 1329802 an die Expedition der „Bad. Presse“.

